

# MENSCH. MEDIZIN. GESUNDHEIT.

27. Jahrgang Nr. 4 | 2015



## FÖRDERER SIND STETS GEFORDERT

KEINE ANGST VOR MYOMEN

S. 16

LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN

S. 22

WENN DIE KRANKHEIT DIE FAMILIE SPRENGT

S. 30



# Ihre Gesundheit ist unser Ziel!

Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussrehabilitation ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesundheitsbildung ✓  
Aufnahme von Begleitpersonen ✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ✓



**Klinik Lindenberg-Ried**  
Fachklinik für Psychosomatik  
und Orthopädie

Ried 1 a  
88161 Lindenberg

- depressive Störungen
- Überlastungssymptome
- chronische Schmerzsyndrome
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08381/804-610  
[www.klinik-lindenberg-ried.de](http://www.klinik-lindenberg-ried.de)

**Wir erwarten Sie:**  
→ im Zentrum des Westallgäus  
→ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima



**Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie Oberstdorf**

Wasachstraße 41  
87561 Oberstdorf

- Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08322/910-104/-105  
[www.fachklinik-oberstdorf.de](http://www.fachklinik-oberstdorf.de)

**Sie finden uns:**  
→ im Herzen der Allgäuer Alpen  
→ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima



**Klinik Bad Wörishofen**  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie

Tannenbaum 2  
86825 Bad Wörishofen

- Erkrankungen
- des Herz-Kreislaufsystems
- der Gefäße und Venen
- des Stütz- und Bewegungsapparates

**Beratung/Info-Material:**  
Telefon 08247/999-803  
[www.klinik-badwoerishofen.de](http://www.klinik-badwoerishofen.de)

**Wir sind im:**  
→ schwäbischen Voralpenland  
→ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser,

»Andere beschenken und dabei selbst reich werden!« – dieses Gefühl kennt jeder, der sich für andere engagiert und stark macht. Auch unsere Fördervereine und Stiftungen helfen dort, wo die staatlichen Mittel nicht ausreichen, um Wünsche zu erfüllen, die über unseren Versorgungsauftrag hinausgehen und den Genesungsprozess neben der rein medizinischen Versorgung positiv begleiten. In unserer Titelgeschichte ab Seite 4 erhalten Sie einen ausführlichen Überblick über die Vereine, ihre Ziele und Projekte.

Was sind Myome und wie kann den betroffenen Patientinnen geholfen werden kann, lesen Sie mehr dazu ab Seite 16.

Lachen ist die beste Medizin: Eine Behauptung, in der mehr als nur ein Fünkchen Wahrheit steckt. Vor allem für Kinder ist ein Krankenhausaufenthalt eine belastende Situation und was könnte diese schwierige Zeit erträglicher machen als eine große Portion Humor? Lesen Sie ab Seite 22 wie den »KlinikClowns« das seit über zehn Jahren immer wieder gelingt.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 2.000 Kinder und Jugendliche an Krebs. Der Verein Kinderkrebshilfe Königswinkel engagiert sich seit vielen Jahren für diese Patienten und ihre Familien. Dank einer großzügigen Spende hat nun der Bau für das Kinderkrebsforschungszentrum begonnen. Wer dahinter steckt, lesen Sie ab Seite 30.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzlichst Ihr  
Alexander Schmidtke  
Vorstandsvorsitzender & Vorstand Finanzen und Strategie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr neigt sich mit riesen Schritten dem Ende entgegen: Weihnachten steht vor der Tür. Es ist das Fest der Liebe und der Überraschungen. Eine Zeit der Besinnung, aber vor allem eine Zeit, in der man sich auch der Menschen erinnert, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Und wie das Schenken gehört für viele auch das Spenden zu Weihnachten dazu. Die Spendenbereitschaft der Deutschen ist so hoch wie zu keiner anderen Jahreszeit. Auch ein Krankenhaus ist auf Spenden angewiesen. Unbemerkt von den meisten Patienten verfügt das Klinikum Augsburg über ein besonderes Netzwerk, das seit Jahren Gelder sammelt und überall dort einsetzt, wo die staatlichen Leistungen für das Wohlbefinden und die Genesung der Patienten nicht ausreichen: Neun Fördergesellschaften und zwei Stiftungen tun hier viel Gutes.

Spenden und Stiften ist kein einseitiger Prozess. Es bereichert den Fördernden wie den Annehmenden gleichermaßen. Jeder Mensch, der mit seiner Spende Gutes unterstützt, ist für uns ein starker Partner. Wenn viele Einzelne an einem großen Ziel mitwirken, dann wird Leben gestaltet – dann kann Großes entstehen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg  
& Verwaltungsratsvorsitzender

# INHALT

- 1 Editorial
- 15 Rezepttipp
- 26 Rätsel
- 28 Blickwinkel
- 32 Aktuelles
- 42 Literatur – Filmtipps
- 44 Veranstaltungen
- 48 Wir danken ...
- 50 Chefarztübersicht

## MEDIZIN & PFLEGE

### 4 Förderer sind stets gefordert

Neun Vereine und zwei Stiftungen tun viel Gutes im Hintergrund

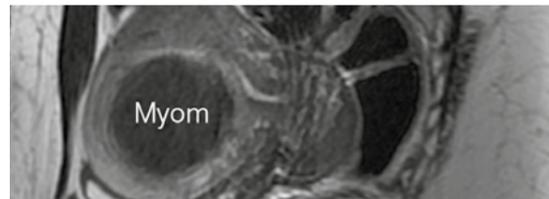


### 12 Herz und Brustkorb in guten Händen

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie feiert 30. Jubiläum

### 16 Keine Angst vor Myomen

Entfernung häufig ohne Operation



### 18 Hilfestellung beim (Früh)Start ins Leben

Pflegedienst auf der Neonatologie ist Stütze für Eltern und Babys

## GESUNDHEIT & WOHLFÜHLEN

### 22 Lachen ist die beste Medizin

Seit 2005 zaubern die »KlinikClowns« kranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht



### 25 Schwitzbäder stärken die Immunabwehr

## MENSCHEN

### 30 Wenn die Krankheit die Familie sprengt

Dann hilft die Kinderkrebshilfe-Königswinkel und finanziert obendrein ein Forschungszentrum



### 39 Auf dem Weg zur Uniklinik – Altersarmut verhindern

Viele Augsburger sind froh: bald gibt es endlich die Universitätsklinik in Augsburg

### 40 Malen als Therapie

Ein Bild als Weg durchs Leben

## Patientenfernsehen

### »Am Puls – Das Klinikum Magazin«

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 3 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 21.00 Uhr, Di. 19.45 Uhr, Fr. 20.45 Uhr, So. 17.00 Uhr).

Rund um die Uhr im Internet:  
www.klinikum-augsburg.de  
youtube.com/klinikumwebmaster

Scannen & Klinik-TV online sehen!



## Lob & Kritik

Sie haben einen Artikel in unserem Magazin gelesen, der Ihnen besonders gut gefallen hat? Dann loben Sie uns! Sie haben eine Ergänzung oder wollen Kritik loswerden? Dann teilen Sie uns das bitte mit!

## Kostenloses Abonnement

Sie möchten unser Magazin »Mensch. Medizin. Gesundheit.« regelmäßig lesen und abonnieren?

Wir nehmen Sie gerne in unsere Abonnenten-Liste auf. Ganz unkompliziert und kostenlos erhalten Sie dann unser Magazin vier Mal im Jahr direkt mit der Post nach Hause.

Schreiben Sie uns per E-Mail an [presse@klinikum-augsburg.de](mailto:presse@klinikum-augsburg.de)

## Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-3000, Telefax -3348, E-Mail [presse@klinikum-augsburg.de](mailto:presse@klinikum-augsburg.de), V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke

### Redaktion

Leitung: Andrea Kleisli (ak), Ständige Mitarbeiter: Kristina Holtzsch (kh), Peter K. Köhler (kpk), Sibylle Hübner-Schroll (shs), Petra Krauß-Stelzer (pks), Stefan Stremel (sts), Dr. Peter Konopka, Ilka von Goerne (vg)

Konzeption & Realisation: Gabriella Sandor (gs), Kristin Thorau (kt), Jasmin Speth (js), YEAH – Bild, Code & Herzklopfen GbR

Fotografie & Bild-Redaktion: Ulrich Wirth (verantwortlich), Kristin Thorau

Verlag: Vindelica Verlag, Parkstr. 14, 86462 Langweid,  
Telefon 0821 24757-10, Telefax -13, E-Mail [info@vindelicade.de](mailto:info@vindelicade.de)

Produktionsleitung: Klinikum Augsburg, Unternehmenskommunikation

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: März 2016 (Redaktionsschluss: 29. Januar 2016)

## PAPIERZERTIFIKAT

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.

# FÖRDERER SIND STETS GEFORDERT

Neun Vereine und zwei  
Stiftungen tun viel Gutes  
im Hintergrund

Der erste Stich sitzt. Der kleine Patient der Kinderklinik schlägt sich tapfer bei der Blutabnahme und ist erleichtert. Dass ihm die oft mühsame Suche nach einer Vene und damit so mancher Pieks zuviel erspart geblieben ist, hat zwei Ursachen. Eine ist ein sogenannter Venenscanner, der mittels Infrarotlicht auch verborgen liegende Venen erkennt. Die andere heißt *mukis* – Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche. »Das ist doch eine segensreiche Einrichtung«, freut sich dessen Vorsitzender Max Strehle über die Anschaffung des 5.000 Euro teuren Geräts, das es so vor Ort nicht geben würde – gäbe es diesen Förderverein nicht.

*mukis* – das ist einer der Vereine, die sich um jene Dinge kümmern, für die sonst kein Geld in Budgets und Planungen vorgesehen ist. Insgesamt sind es neun Vereine und zwei Stiftungen, die sich rund um unser Klinikum angesiedelt haben, und die seit Jahren viel Gutes tun und Lücken schließen. Von Anfang an dabei ist Max Strehle. Der ehemalige Landtagsabgeordnete fungiert seit Jahrzehnten als gute Seele hinter den Kulissen. Unermüdlich sammelt er Spenden, motiviert, organisiert und repräsentiert. Bei drei Fördervereinen und bei der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikum Augsburg fungiert der 68-Jährige als Vorsitzender. Er kennt Nöte und Sorgen, er und seine Mitstreiter opfern hunderte von Arbeitsstunden, um so manchen Schmerz zu lindern und um auch mal einen unnötigen Pieks zu verhindern.

Sind es manchmal, wie beim Venenscanner, kleine Investitionen mit erfreulicher Wirkung, so sind die Förderer auch dann gefordert, wenn es gilt, große Projekte zu stemmen. Um die Schaffung einer Palliativstation kümmerte sich jahrelang die Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums, die eine Sonderrolle spielt. Hier werden zum einen Gelder eingelegt, deren Erträge segensreich wirken, die freilich angesichts der Zinssituation zurzeit nicht üppig fließen. Andererseits sammelt auch sie Spenden und setzt sie zielgerecht ein. Die *Fördergemeinschaft Herzzentrum*, die häufig von ehemaligen Patienten mit Spenden

bedacht wird, sorgte beispielsweise für die Anschaffung einer Telemetrie-Einrichtung, mit der sich Patienten auf der Station besser bewegen können. Auch die neue Kinder-schmerz-klinik ist das Werk der Förderer. »Ohne *mukis*«, so Strehle, »hätte sie nicht eingerichtet werden können.«

Jede der elf Institutionen hat sich einen Schwerpunkt gesetzt und verwendet die gesammelten Gelder punktgenau. »Wenn die Leute konkret wissen, wofür sie spenden, tun sie es viel lieber«, erläutert Strehle. Auf seinem Schreibtisch stapeln sich regelmäßig die Anträge. »Wenn wir können, besorgen wir das«, lautet sein Motto. Zum Beispiel eine neue Software, mit der Klinikum-Chef-apotheker Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer die Wirkung eines Medikamenten-Cocktails ermitteln kann. Bis zu zwölf verschiedene Arzneien nimmt mancher Patient, erzählt Strehle. »An den oft nicht erkannten Wechselwirkungen sterben mittlerweile mehr Menschen als im Straßenverkehr.« 70.000 Euro waren für die lebensrettende Software in keinem Haushaltsplan vorgesehen. Die *Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums* machte es möglich.

»Jede der elf  
Institutionen hat sich  
einen Schwerpunkt  
gesetzt und verwendet  
die gesammelten Gelder  
punktgenau.«

Systematisch füllen die ehrenamtlicher Helfer jene Lücken, die auch bei gut gemeinter Budgetplanung und großzügiger Finanzierung entstehen. So plant die Stiftergemeinschaft die Eröffnung einer stationären Schmerz-klinik für Erwachsene und hat bereits die Ausbildung einer Medizinerin zur Fachärztin im Schmerz-bereich übernommen. So ermöglichte die *Kinderkrebs-hilfe Königs-winkel* durch den Einsatz einer großen Spende maßgeblich den Bau des neuen Kinderkrebs-forschungs-zentrums. »Jeder Euro wird für den guten Zweck verwendet«, erläutert Strehle. Die Kreis-

sparkasse und die Stadtparkasse kümmern sich um die Mitgliederverwaltung der meisten Vereine. »Wir zahlen nicht einmal Porto«, sagt der gelernte Architekt, der maßgeblich an der Konstruktion der Förderorganisation mitgebaut hat.

»Jeder Euro wird für den  
guten Zweck verwendet.«

Max Strehle

Freilich, Geld alleine hilft nicht immer. »Wir brauchen stets Mitstreiter«, sagt Strehle, Menschen, die auch mal einen Samstag am Infostand in einem Möbelhaus verbringen oder eine Spende bei einem Benefizkonzert entgegennehmen. Und weil auch die Helfer mal Hilfe und Dank benötigen, hat es sich die Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums zur Aufgabe gemacht, auch die über 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Klinikums zu unterstützen. Hier ein Ausflug, da ein gemeinsames Essen und eine jährliche Zusammenkunft werden gerne angenommen. »Wir wollen damit«, so der unermüdliche Trommler in Sachen Klinikum, »einfach mal Danke sagen.«

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über die Fördervereine und ihre Schwerpunkte. | sts >>



Max Strehle MdL a. D. unterstützt die Fördervereine seit Jahrzehnten mit großem Engagement.



# VON MUKIS UND GLÜHWÜRMCHEN

Die Fördervereine sind unermüdliche Helfer in der Not

**Sie sind unermüdliche Sammler von Spenden und Helfer in der Not. Die Fördervereine des Klinikum Augsburg leisten wertvolle Hilfe – mal im Verborgenen, mal ganz vorne in der ersten Reihe. Aber stets beruht die Arbeit auf dem Engagement Ehrenamtlicher – und stets wird jede Spende zu 100 Prozent eingesetzt. Hier ein Überblick:**



**mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.** (gegründet 2009)

**ZIELE**  
einfühlsame, ganzheitliche Gesundheitsbetreuung von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
z. B. Zuschuss Kinderschmerzszentrum, Partnerschaukel, Spielzeugwaschmaschine, Aquarium, Aufrufsystem im Ambulanzzentrum, Elternbetten

Jahresbeitrag für Mitglieder: 30 €  
Vorsitz: Max Strehle  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
**www.mukis-augsburg.de**  
IBAN **DE 64 7205 0101 0000 0464 66**  
BIC **BYLADEM1AUG**

## mukis

Extras, für die keine öffentlichen Mittel fließen, stehen bei den *mukis* ganz oben. Das Ziel des 2009 gegründeten Fördervereins heißt: In der neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind Zentrum Schwaben sollen es kleine Patienten und ihre Eltern während ihres Aufenthalts so angenehm wie möglich haben. Und da können Extras wie bequeme Elternbetten in den Patientenzimmern oder eine zusätzliche Ausstattung in Warte- oder Spielbereichen wertvolle Dienste leisten. *mukis* steht für Mutter-Kind Zentrum Schwaben und für die Idee einer einfühlsamen, ganzheitlichen Gesundheitsbetreuung von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen. »Wir wollen, dass auch während des Klinikaufenthalts eine enge Verbindung zwischen kleinen Patienten und ihren Eltern möglich ist«, lautet das Credo. »Denn wir sind davon überzeugt, dass dadurch die in der neuen Klinik gebotene Höchstleistung in der medizinischen und pflegerischen Versorgung optimal ergänzt wird.« Auch neue Behandlungsmethoden und

Therapiekonzepte für Kinder, Jugendliche und Mütter sollen in der Region verwirklicht werden. Deshalb arbeiten die *mukis* gemeinsam mit dem Klinikum Augsburg und weiteren Fördervereinen und Unterstützern einmal mehr an einem Großprojekt: Dem neuen Kinderschmerzszentrum. In enger Anlehnung an die Therapie-Strategie des Deutschen Kinderschmerzszentrums in Datteln entstehen in Augsburg für die gesamte Region und darüber hinaus zehn Behandlungsplätze. Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen werden hier über 21 Tage behandelt und lernen mit ihnen besser umzugehen, ja sie sogar ganz zu überwinden.



## Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e.V.

Am Anfang stand der Kontakt zu einer betroffenen Familie. Daraufhin entschlossen sich Mitglieder des »Round Table Deutschland« in Kempten im Jahr 1987 den *Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e. V.* ins Leben zu rufen. Bis heute wird er von Betroffenen und Freunden geführt. Der Verein, der aktuell 64 Mitglieder zählt, gestaltet regelmäßig auf der Station einen »Elternkaffee-Nachmittag« und organisiert Feste für die ganze Familie. Eltern, die durch Erkrankung ihres Kindes in eine finanzielle Schieflage geraten, greifen sie tatkräftig unter die Arme. Das können mal die Kosten für eine Haushaltshilfe sein oder die Fahrkarte für die Freundin eines schwer

erkrankten Jugendlichen. »Durch Kontakte zu den Sozialarbeitern der kinderonkologischen Abteilungen in Augsburg, München und Ulm erfahren wir, welche Familien – meist aus unserer Region – unsere Unterstützung benötigen«, erläutert Vorsitzender Stephan Bartzack. »Wir versuchen dann, möglichst unbürokratisch und schnell zu helfen.« Auch auf den Stationen selbst engagieren sich die Vereinsmitglieder immer wieder – sei es bei den beliebten Pizzabenden oder bei der Finanzierung einer Musiktherapeutin. Die nächsten Ziele sind der weitere Aufbau von Angeboten für verwaiste Eltern und Geschwisterfreizeiten.



**Förderkreis für krebskranke Kinder im Allgäu e. V.** (gegründet 1987)

**ZIELE**  
Unterstützung von Eltern, die durch Erkrankung ihres Kindes in eine finanzielle Schieflage geraten (z. B. Übernahme der Kosten für die Haushaltshilfe), Erfüllung besonderer Wünsche der kleinen Patienten

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Aufbau von Angeboten für verwaiste Eltern- und Geschwisterfreizeiten

Jahresbeitrag: 10€–20€  
Vorsitz: Stephan Bartzack,  
Ellharter Straße 21, 87435 Kempten  
IBAN **DE 38 7339 0000 0000 0240 23**  
BIC **GENODEF1KEV**

## Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg

Diese Stiftung wurde ursprünglich zur Förderung und Verwirklichung einer Palliativstation am Klinikum ins Leben gerufen. Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Heute können Patienten mit begrenzter Lebenserwartung aufgrund weit fortgeschrittener Krankheit und ihre Angehörigen angemessen und in einer besonderen Atmosphäre betreut werden. Die Verbesserung oder Erhaltung der Lebensqualität steht hierbei sowohl im ärztlich-pflegerischen sowie im menschlich-seelsorgerischen Bereich im Vordergrund. Der Umbau der Station wäre ohne die Spenden der Stiftergemeinschaft nicht möglich gewesen.

Unter dem Vorsitz von Max Strehle arbeitet die Stiftergemeinschaft nun an dem Projekt eines Schmerzzentrums für Erwachsene. Bereits 120.000 Euro wurden in die Facharzt-Ausbildung einer Schmerzexpertin investiert, weitere Maßnahmen sollen folgen. »Damit bauen wir das Schmerzzentrum auf«, sagt Strehle, Motor und Vater der Stiftung, die sowohl Spenden sammelt und zielgenau einsetzt, als auch Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungsvermögens, treuhänderische Stiftungen oder letztwillige Verfügungen entgegennimmt. Das Stiftungsvermögen wird von Profis der Kreissparkasse Augsburg kompetent und effektiv verwaltet.



**STIFTERGEMEINSCHAFT**  
ZUR FÖRDERUNG DES KLINIKUMS AUGSBURG

**Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikum Augsburg** (gegründet 2007)

**ZIELE**  
Aufbau eines Schmerzzentrums für Erwachsene am Klinikum Augsburg

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Verwirklichung und Förderung der Palliativstation am Klinikum Augsburg, Investition in die Facharzt-Aus- und Weiterbildung

Vorsitz: Max Strehle,  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN **DE 38 7205 0101 0200 6271 23**  
BIC **BYLADEM1AUG**



**Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.**  
(gegründet 2001)**ZIELE**  
bestmögliche Versorgung von Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Anschaffung einer telemetrischen Ausstattung, Zuschuss eines Ersatzfahrzeuges des »Cardiac Survival Network«, Erwerben von medizinischen Geräten, Zuschuss für Telemetrie, Investition in die Fortbildung des PersonalsVorsitz: Max Strehle,  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg,  
[www.herzzentrum-augsburg.de](http://www.herzzentrum-augsburg.de)  
IBAN DE 10 7205 0101 0000 0034 00  
BIC BYLADEM1AUG**Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.** (gegründet 2009)**ZIELE**  
Vertretung der Interessen von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehöriger, Unterstützung der Palliativstation, laufende Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Weiterbildungsprojekt »Open Hands« (Hilfestellung der Mitarbeiter des Pflegebereichs im Umgang mit Stress), »Einsatz von Musiktherapie« in der Palliativmedizin in Kooperation mit Universität AugsburgJahresbeitrag für Mitglieder: 30 €  
Vorsitz: Hans Jenuwein  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN DE 19 7205 0000 0000 0546 50  
BIC AUGSDE77XXX**Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.**

Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit der *Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V.* Dafür wird zielgenau und nach Bedarf medizintechnisches Gerät erworben und in die Fortbildung des Personals investiert. Zu den jüngsten Anschaffungen zählt die telemetrische Ausstattung einer Station. Mit 17.500 Euro wurde auch das Einsatzfahrzeug des »Cardiac Survival Network« bezuschusst. Die Intention des deutschlandweit einmaligen Projektes besteht laut Herzchirurgie-Chefarzt Prof. Dr. Michael Beyer darin, dass auch in

Kliniken, die über keine Herzchirurgen und Kardiotechniker verfügen, Operationen am offenen Herzen mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durchgeführt werden können. Das mobile herzchirurgische Operationsteam des Klinikum Augsburg reist in die jeweilige Klinik, so dass der aufwändige und für Herz-Kreislauf-Patienten oft kritische Transport per Hubschrauber oder Rettungswagen vermieden werden kann. Die im Einsatzwagen mitgeführte und extra für dieses Projekt zugeschnittene Herz-Lungen-Maschine ermöglicht den Eingriff am offenen Herzen vor Ort.

**Menschen brauchen Menschen – Förderverein für Palliativpatienten am Klinikum Augsburg e.V.**

Mit der Gründung des Palliativzentrums am Klinikum entstand im Jahr 2009 der Verein *Menschen brauchen Menschen*, der seitdem die Arbeit der Station tatkräftig unterstützt. »Wir möchten deren personelle und materielle Ausstattung laufend verbessern«, erläutert Vorsitzender Hans Jenuwein. Es sind viele kleine Aktionen der rund 120 Mitglieder, die sich um die Interessen von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehöriger kümmern. Sei es beim Kuchenverkauf in der Eingangshalle des Klinikums oder beim monatlich stattfindenden Trauer-Café für Angehörige auf der

Station Verstorbener – was oft unspektakulär erscheint, kann im Einzelfall doch vieles bewirken. *Menschen brauchen Menschen* engagiert sich zurzeit auch im Weiterbildungsprojekt »Open Hands«, in dessen Rahmen Mitarbeitern im Pflegebereich unter dem Motto »Gesund bleiben im Stress« wertvolle Hilfestellung geleistet wird. Außerdem engagiert sich der Förderverein in einem Projekt der Universität Augsburg, die im Rahmen einer Studie den Einsatz von Musiktherapie in der Palliativmedizin untersucht.

**Kinderkrebshilfe-Königswinkel**

Der vom Allgemeinarzt Dr. Rainer Karg im Jahr 2000 gegründete Verein unterstützt krebskranke Kinder und deren Familien im Allgäu und in Schwaben. Eine kleine schlagkräftige Truppe, zu Hause in der Königswinkel-Region rund um Füssen, ist schnell zur Stelle, wenn eine Familie aufgrund der außergewöhnlichen Umstände – auch finanzielle – Hilfe benötigt. Fantasievoll und kreativ werden Spenden – ob beim Weihnachtskonzert oder in der Füssener Flohmarktstube – gesammelt und zu 100

Prozent für den guten Zweck verwendet. Dazu zählt auch die regelmäßige Unterstützung der Kinderkliniken in Kempten, Kaufbeuren, und Memmingen und des Kinderkrebszentrums am Klinikum in Augsburg. Weit über die Grenzen der Region hinaus wurde der Verein bekannt, weil er dank einer großen Einzelspende soeben die Finanzierung eines neuen Kinderkrebsforschungszentrums in Augsburg übernommen hat (siehe S. 30).

**Kinderkrebshilfe-Königswinkel**  
(gegründet 2000)**ZIELE**  
Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Finanzierung des KinderkrebsforschungszentrumsVorsitz: Dr. Rainer Karg  
Sonnenstr. 9, 87642 Halblech  
[www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de](http://www.kinderkrebshilfe-koenigswinkel.de)  
IBAN DE 12 7336 9933 0000 3208 20  
BIC GENODEF1RHP**Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e.V.**

Primär aus akademischen Mitarbeitern und Ärzten des Klinikums besteht der *Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg*. Unter dem Vorstand von Prof. Dr. Hans Arnholdt und Privatdozent Dr. Georg Stüben unterstützt er das Tumorzentrum und dessen Einrichtungen im Kampf gegen den Krebs. So werden Fortbildung und Forschung auf dem Gebiet der onkologischen Erkrankungen gefördert. Auch um die Beschaffung von Spezialgeräten zur Behandlung von Tumorpatienten kümmert sich dieser Förderkreis. So konnten bereits ein Blutzellseparator, ein Knochenmarkkonservierungsgerät, ein

PCR-Gerät sowie technische Voraussetzungen für die Durchführung von Tumorkonferenzen aus Spenden beschafft werden. Regelmäßig werden Fortbildungs- und wissenschaftliche Veranstaltungen, Forschungsvorhaben und Informationsreisen unterstützt. Zudem kümmert man sich um die Beratung und Unterstützung niedergelassener und Krankenhausärzte im Einzugsbereich, die sich für das Thema interessieren. Dazu zählt auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen des In- und Auslandes und mit den Tumorzentren der benachbarten Universitätskliniken.

**Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e.V.**  
(gegründet 1985)**ZIELE**  
Unterstützung des Tumorzentrums im Kampf gegen den Krebs, Förderung der Fortbildung und Forschung auf dem Gebiet der onkologischen Erkrankungen, Beschaffung von Spezialgeräten zur Behandlung von Tumorpatienten**GEFÖRDERTE PROJEKTE**  
Veranstaltung von Fortbildungs- und Wissenschaftskursen, Forschungsvorhaben, Beratung und Unterstützung von ÄrztenVorstand: Professor Dr. Hans Arnholdt und PD Dr. Georg Stüben,  
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg  
[tumorzentrum@klinikum-augsburg.de](mailto:tumorzentrum@klinikum-augsburg.de)  
IBAN DE 88 7205 0000 0810 5283 72  
BIC AUGSDE77XXX

**Glühwürmchen e. V.** (gegründet 2002)**ZIELE**

schnelle und unbürokratische Hilfe für die krebskranken Kinder, Beratung, Unterstützung und finanzielle Zuwendungen

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**

Unterstützung von Ärzteschaft, Pflegepersonal, Klinikseelsorge und psychosozialen Dienst, Förderung der Krebsforschung, Zuschuss für den Bau der Dachterrasse für das Kinderkrebsforschungszentrum, Gewinnung von Stammzellenspendern

Vorsitz: Rosmarie Schwyer,  
Brachstädter Str. 12, 86660 Tapfheim  
[www.gluehwuermchen-ev.de](http://www.gluehwuermchen-ev.de)  
[info@gluehwuermchen-ev.de](mailto:info@gluehwuermchen-ev.de)  
IBAN DE 18 7225 0160 0190 0456 82  
BIC BYLADEM1DON

**Glühwürmchen e.V.**

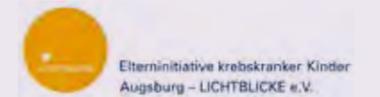
Der *Glühwürmchen e. V.* wurde von Eltern und Angehörigen krebskranker Kinder im Jahr 2002 gegründet und wird seither ehrenamtlich geführt. Als unmittelbar Betroffene waren alle Vorstandsmitglieder mit der Verzweiflung und Hilflosigkeit konfrontiert, die diese schreckliche Diagnose mit sich bringt. Obwohl Hilfsorganisationen, die Klinikseelsorge oder der psychosoziale Dienst am Kinderkrebszentrum den Eltern sehr hilfreich zur Seite stehen, sei man zur Überzeugung gelangt, »dass noch wesentlich mehr getan werden muss und vor allem noch näher an den Betroffenen agiert werden kann.« Dies ist auch ein besonderes Ziel »der Glühwürmchen«. Notsituationen sollen frühzeitig erkannt werden, um zusätzliche Lasten von den Schultern

der Familien zu nehmen. Hilfe soll schnell, direkt und unbürokratisch in Form von Gesprächen, Beratung, Unterstützung und finanziellen Zuwendungen geleistet werden. Ärzteschaft, Pflegepersonal sowie Klinikseelsorge und psychosozialer Dienst sollen ebenfalls unterstützt werden, um das hohe Versorgungsniveau der Patienten zu erhalten und noch weiter zu optimieren. Dazu gehört auch die Förderung der Krebsforschung sowie die Gewinnung von Stammzellenspendern. »Die Glühwürmchen« bieten auch Erfahrungsaustausch an, geben Informationen weiter oder stehen auch »nur« als Zuhörer bereit. Das regelmäßig stattfindende Elternkaffee auf der Station 9 in der Kinderklinik und Pizaaabende sind beliebte Treffpunkte.

**Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e.V.**

Die *Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e. V.*, wurde im Jahr 1985 von Eltern krebskranker Kinder und von Mitarbeitern der Kinderklinik Augsburg gegründet. Primäres Ziel war es schon bald nach der Gründung, ein Elternhaus in der Nähe der Kinderklinik zu errichten, um auch auswärtigen Familien die Möglichkeit zu bieten, in der Nähe ihres Kindes zu sein, das stationär in der Kinderklinik behandelt wird. Im Jahr 1996 war es dann soweit: Das neue Elternhaus, benannt nach Mildred Scheel, Ärztin und Gattin des ehemaligen Bundespräsidenten Walter Scheel, konnte nach zweijähriger Bauzeit und dank der Unterstützung vieler Spender und Initiativen eingeweiht werden. Eltern, die auch

mal eine Nacht zum Ausschlafen brauchen, können sich seitdem hierher zurückziehen und die Geschwisterkinder bekommen wieder Kontakt und können die neue Situation leichter nachvollziehen und verstehen. »Wir helfen,« so Vorsitzender Gerd Koller, »die richtige und aussichtsreiche Behandlung mit Hochleistungsmedizin in einem kindgerechten Umfeld zur Verfügung zu stellen und unterstützen die Betroffenen dabei, diesen schwierigen, aber hoffnungsvollen Weg zu gehen.« Der Verein zählt weit über 400 Mitglieder und finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und freien Zuwendungen. Auch die Krebsforschung und das Schwäbische Kinderkrebszentrum werden finanziell unterstützt.

**Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – LICHTBLICKE e.V.** (gegründet 1985)**ZIELE**

ein Elternhaus wurde in unmittelbarer Nähe der Kinderklinik errichtet

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**

Behandlung mit Hochleistungsmedizin in einem kindgerechten Umfeld, finanzielle Unterstützung der Krebsforschung und des Schwäbischen Kinderkrebszentrums

Vorsitz: Gerd Koller  
Geschäftsführung: Thomas Kleist,  
Neusässer Str. 43a, 86156 Augsburg  
[www.krebskranke-kinder-augsburg.de](http://www.krebskranke-kinder-augsburg.de)  
IBAN DE 20 7205 0000 0000 0373 66  
BIC AUGSDE77XXX

**Stiftung Bunter Kreis** (gegründet 1992)**ZIELE**

Unterstützung von Eltern und Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern, insbesondere bei dem schwierigen Übergang vom Krankenhaus ins heimische Kinderzimmer

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**

tiergestützte Therapie, finanzielle Notlagen aufgrund schwerer Erkrankung lindern, Kinderhospiz-Begleitung, Herzenswünsche erfüllen

Geschäftsführung: Horst Erhardt,  
Stenglinstraße 2, 86152 Augsburg  
[www.bunter-kreis.de](http://www.bunter-kreis.de)  
IBAN DE 64 7205 0101 0000 0464 66  
BIC BYLADEM1AUG

**Stiftung Bunter Kreis**

»Jeden Tag wird in Schwaben ein Kind geboren, das Ihre Hilfe braucht!« Horst Erhardt, Gründervater und Geschäftsführer der Stiftung Bunter Kreis weiß, wie er potentielle Spender ansprechen muss. Im Jahre 1992 schlossen sich Mitarbeiter der Kinderklinik Augsburg, die Katholische und Evangelische Klinikseelsorge, ehemalige Betroffene und Vertreter bereits bestehender Selbsthilfegruppen und Elterninitiativen zusammen und gründeten den Förderkreis Kinderklinik Augsburg – *Der Bunte Kreis*. Daraus entstand ein bundesweit beachtetes Projekt. Bis zum Jahr 2000 gelang es, eine Nachsorgeeinrichtung für Familien mit schwerstkranken Kindern für ganz Schwaben aufzubauen und an der Kinderklinik Augsburg ein Nachsorgezentrum zu errichten. Heute setzt die *Bunte Kreis Stiftung*

die Arbeit der Gründungsmitglieder des Vereins fort. Das Angebot ist umfangreich und professionell. Ziel ist es, Eltern mit schwer und chronisch kranken Kindern zu unterstützen, vor allem bei dem schwierigen Übergang von der Kinderklinik ins heimische Kinderzimmer. Aus der Idee hat sich mittlerweile ein bundesweites Modellprojekt entwickelt. Sogenannte Case ManagerInnen, meist Kinderkrankenschwestern oder SozialpädagogInnen, organisieren und vernetzen alle notwendigen Hilfen. Eines der vielbeachteten Projekte entstand am Stadtrand von Stadtbergen: der Ziegelhof, ein ambulantes Therapiezentrum. Neben tiergestützten Maßnahmen werden hier Angebote wie Logopädie, Musik-, Kunst- und Physiotherapie sowie Erlebnispädagogik in Form eines Therapieverbundes angeboten.

**Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e.V.**

Die *Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e. V.* unterstützte bisher das Klinikum Augsburg bei der Anschaffung neuer medizintechnischer Geräte, wenn die staatlichen Zuschüsse und die erheblichen finanziellen Leistungen von Stadt und Landkreis Augsburg nicht ausreichten. Verstärkt kümmert sie sich nun auch um die Unterstützung der über 200 ehrenamtlichen Helfer am Klinikum. Sie erstattet Fahrtkosten, organisiert Ausflüge und gemeinsame Essen sowie ein großes jährliches Treffen. Weiterhin engagiert sich die bereits 1994 gegründete Gesellschaft sowohl in Fragen der Medizintechnik, wie auch bei der För-

derung im medizinischen, pflegerischen und personellen Bereich. Auch der Aufbau des sehr erfolgreichen Lotsen-Systems geht auf ihr Engagement zurück und soll fortgesetzt werden.

Jeder kann Mitglied der *Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e. V.* werden. Mit einem Jahresbeitrag von 30 Euro kann man dazu beitragen, die hohe Leistungsfähigkeit des Klinikum Augsburg zu erhalten. Willkommen sind auch einmalige, zweckgebundene Spenden, die zu 100 Prozent bei ihren Empfängern ankommen.

**Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums Augsburg e. V.** (gegründet 1994)**ZIELE**

Unterstützung des Klinikum Augsburg bei der Anschaffung neuer medizinischer Geräte, Unterstützung der über 200 ehrenamtlichen Helfer

**GEFÖRDERTE PROJEKTE**

Aufbau eines erfolgreichen Lotsen-Systems, Beschaffung von Rollstühlen, Parkbänken, Laparoskopie-Trainer, Rea-Simulationssystem, Lasermikroskop für die Dermatologie, Laser für die Augenklinik, Patientensessel für die Chemotherapie, Zellseparator für das Labor

Jahresbeitrag für Mitglieder: 30 €  
Vorsitz: Max Strehle  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
IBAN DE 67 7205 0101 0380 0028 81  
BIC BYLADEM1AUG



**HERZ UND  
BRUSTKORB  
IN GUTEN  
HÄNDEN**

## Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie feiert 30. Jubiläum

Seit Mai 1985  
**31.385**  
Operationen mit Herz-  
Lungen-Maschine

**995**  
Operationen  
mit Herz-Lungen-  
Maschine in  
2014

**L**egen Sie Ihr Herz in unsere Hände! Mit diesen Worten wirbt ein Plakat an der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie am Klinikum Augsburg um das Vertrauen der Patienten. Heuer feiert die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie am Klinikum das 30. Jubiläum. Die Klinik gehört heute mit ihren Spezialisten zu den führenden in Deutschland. Das bekannte Ärzte-Ranking der Zeitschrift *Focus* zählt Professor Dr. Dr. h.c. Michael Beyer, Chef-arzt der Klinik, zu den Top-Medizinern in Deutschland, und auch die Experten der Thoraxchirurgie gehören laut *Focus* zu den besten Medizinern, wenn es um die Behandlung von Lungenkrebs geht.

aktuell im Jahr circa 3000 operative Eingriffe, beschreibt Oberarzt Dr. Frank Dziejwior die derzeitige Situation. Davon werden rund 1100 Operationen mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine durchgeführt, bei rund 600 Operationen werden Herzschrittmacher und Defibrillatoren eingesetzt, bei ca. 200 Operationen werden katetergestützt Herzklappen implantiert. Ca. 600 Operationen werden in der Thoraxchirurgie durchgeführt, 500 weitere Operationen an der Klinik sind kleinere chirurgische Eingriffe.

*»Die Klinik gehört heute mit ihren Spezialisten zu den führenden in Deutschland«*

**457**  
Thoraxchirurgische  
Eingriffe in 2014

Zwei Stationen mit insgesamt 66 Betten und eine eigene Intermediate Care-Station – eine Zwischen-Intensivstation mit 16 Betten – sowie eine variable Anzahl von Behandlungsplätzen auf der Intensivstation stehen in der Klinik zur Verfügung. Patienten können sich auch in dem von Professor Beyer initiierten VIP-Bereich des Klinikums unterbringen lassen. Insgesamt gehören acht Oberärzte, eine Funktionsoberärztin, 18 Fachärzte und Assistenten zum Team.

Thorax- und Herzchirurgie waren am Klinikum Augsburg ursprünglich zwei getrennte Bereiche. Dass Herz- und Thoraxchirurgie zu einer Klinik vereinigt wurden, ist Professor Beyer zu verdanken, der 2001 die Herzchirurgie übernommen hatte. Ziel war eine bessere interdisziplinäre Versorgung der Patienten. Das Herz liegt im Brustkorb – es gibt viele Berührungspunkte zwischen beiden Fachgebieten. Das Leistungsspektrum in der Herz- und Thoraxchirurgie konnte seit der Zusammenlegung der Kliniken deutlich gesteigert werden. An der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie erfolgen

**420**  
Herzschrittmacher-  
Eingriffe in  
2014



Oberarzt Dr. Frank Dziejwior



543

Bypässe  
in 2014

»Bypass-Operationen und die Klappenchirurgie gehören zu unseren häufigsten Eingriffen«, so Herzchirurg Dr. Frank Dziewior – das hänge auch mit dem zunehmenden Lebensalter der Patienten zusammen. Als eines der ersten Zentren in Deutschland habe das Klinikum Augsburg angefangen, mit einer minimalinvasiven Methode Herzklappen zu implantieren. Dafür wurde 2008 ein spezielles Herz-Team gegründet, dem Kardiologen und Anästhesisten angehören. Die Patienten werden interdisziplinär betreut. Die Zahl dieser Operationen habe dadurch stark zugenommen und belaufe sich auf 200 im Jahr, so Dr. Dziewior. Interdisziplinäre Zusammenarbeit findet auch im »Aorten-Board« statt: Mit Kollegen der Klinik für Gefäßchirurgie werden gemeinsam Operationen an der Hauptschlagader durchgeführt.

Erstmals wurde in Augsburg 2002 ein Kunstherz implantiert. Aktuell befinden sich 35 Patienten mit einem Kunstherz zuhause, die von der Klinik betreut werden. Das Kunstherz könne die Wartezeit bis zu einer Herztransplantation überbrücken, aber auch eine endgültige Lösung darstellen, betont Dr. Frank Dziewior. Die Fachkompetenz des Ärzteteams der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie kommt auch herzchirurgischen beziehungsweise kardiologischen Patienten zugute, die aufgrund ihres Zustands nicht in das Klinikum transportiert werden können. Dafür steht ein mit Unterstützung der »Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben« angeschafftes, deutschlandweit einmaliges Einsatzfahrzeug mit einer speziellen Ausstattung von einer mobilen Herz-Lungen-Maschine im »Miniaturformat« bis zu Operationsinstrumenten zur Verfügung. Von ihm aus kann ein mobiles herzchirurgisches Operationsteam des Klinikum Augsburg in anderen Kliniken agieren.



Oberarzt Dr. Frank Oertel



Oberarzt Dr. Stephan Raab

Weltweit geben Spezialisten der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie als »Proctoren« ihr Wissen an Kollegen in Krankenhäusern weiter: Dr. Stephan Krapf, Oberarzt der Herzchirurgie, bildet Kollegen in der kathetergestützten Implantation von Herzklappen aus, Dr. Frank Oertel, leitender Oberarzt der Herzchirurgie, ist zum Thema Kunstherz im Einsatz.

In der Thoraxchirurgie werden Krebserkrankungen, Verletzungen oder Entzündungen des gesamten Brustkorbs, also der Brustwand, der Lunge und des Mittelfellraums, operiert, fasst Leitender Oberarzt Dr. Stephan Raab, seit Januar 2014 Funktionsbereichsleiter der Thoraxchirurgie, zusammen. Die Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie biete viele Vorteile, vor allem, wenn ein Tumor nahe am Herzen liege. Interdisziplinäre Zusammenarbeit besteht auch mit der Onkologie und der Pulmologie. An der Klinik hat Dr. Stefan Raab die thorakoskopische Lungenresektion eingeführt, eine minimal-invasive Operationstechnik zur Entfernung eines Lungenteils. Spezialisiert ist die Thoraxchirurgie am Klinikum zudem auf intraoperative Chemotherapie bei Krebs am Rippenfell – das Medikament wird dabei in die Brusthöhle eingespült. Die Zahl der großen Lungeneingriffe wurde in den letzten Jahren fast verdoppelt, von 60 auf nun 100 im Jahr. | pks



5 Kunstherzen in 2014

235

Herzklappen  
in 2014



PROF. DR. DR. H. C. MICHAEL BEYER

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Rezepttipp:

## LEBKUCHEN MIT BAISER

Zubereitung: Ofen auf 180 Grad vorheizen. Form ausbuttern, mit Mehl ausstäuben. Butter mit Zucker cremig rühren. Eier mit einer Prise Salz und Honig unterrühren. Mehl mit Gewürz, Kakao, Backpulver und Mandeln mischen. Mit Milch unter den Teig heben. Teig in Form füllen, glatt streichen. Ca. 50 Min. backen. Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen. Puderzucker einrieseln lassen. Baiser auf Kuchen verstreichen. Herd auf 130 Grad (Umluft) stellen und ca. 25 Min. backen. Abkühlen lassen. Mit Zuckersternen bestreuen

ZUTATEN FÜR  
1 SPRINGFORM (Ø 24 CM)

FÜR DEN TEIG:  
220 g weiche Butter  
100 g Zucker  
4 Eier  
Salz  
100 g Honig  
420 g Mehl  
2-3 TL Lebkuchengewürz  
4 EL Kakao  
2-3 TL Backpulver  
50 g gehackte Mandeln  
ca. 140 ml Milch

FÜR DAS BAISER:  
2 Eiweiß  
Salz  
100 g Puderzucker  
goldene Zuckersterne



# KEINE ANGST VOR MYOMEN

## Entfernung häufig ohne Operation

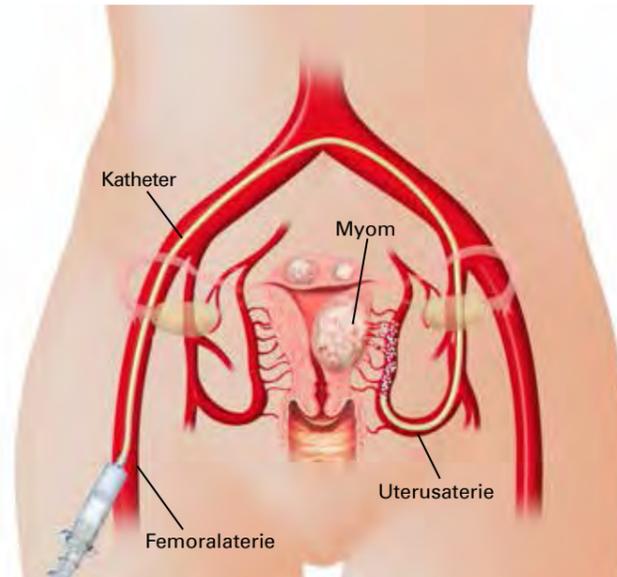


Bild links: C. Naujok, Zentrale Medienleistungen, Charité

Gebärmuttermyome können oft schonend behandelt werden.

**F**ruchtbarkeit, Mütterlichkeit, Geborgenheit, Sexualität – all das symbolisiert die Gebärmutter, ein zentrales weibliches Organ, ja ein Organ der Weiblichkeit schlechthin. Seine Gesunderhaltung ist für Frauen nicht nur von körperlicher, sondern auch von großer psychischer Bedeutung. Umso wichtiger ist es, mögliche Erkrankungen in diesem inneren Geschlechtsorgan so zu behandeln, dass die Gebärmutter und ihre Funktionstüchtigkeit erhalten bleiben – etwa, wenn sich in der Gebärmutter Myome gebildet haben. Sie können oft ohne operativen Eingriff bekämpft werden. Dies geschieht mit einer minimal-invasiven Methode, der sogenannten Myom-Embolisation. Mit diesem Verfahren wird am Klinikum Augsburg an der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie betroffenen Patientinnen geholfen.

Vor Myomen brauchen Frauen eigentlich keine Angst zu haben, auch wenn die Diagnose zunächst erschreckt. »Myome gehören zu den häufigsten gutartigen Tumoren bei Frauen im gebärfähigen Alter«, erklärt Oberarzt Privatdozent Dr. Christian Scheurig-Münkler. Diese harten Muskelknoten in der Gebärmutter sind keine Seltenheit: Zwei Drittel bis 70 Prozent der Frauen seien davon betroffen; jedoch nur ein Viertel bis ein Drittel von ihnen hätten deshalb Beschwerden, die eine Behandlung notwendig machten. Myome können ganz klein sein, aber durchaus auch über 20 Zentimeter groß werden. Viele der betroffenen Frauen haben sogar mehrere Myome. Myome entwickeln sich aus der Muskulatur der Gebärmutter, wenn sich in der Gebärmuttermuskulatur einzelne Muskelzellen unkontrolliert vermehren, gibt Dr. Scheurig-Münkler eine verständliche Erklärung für diese gutartigen Geschwülste, die sich an verschiedenen Stellen der Gebärmutter bilden können. Da gerade jüngere Frauen betroffen sind – in Europa liegt der Altersgipfel laut Dr. Scheurig-Münkler bei Ende 30/Anfang 40 – bietet sich die Embolisation bei diesen Patientinnen gleichsam

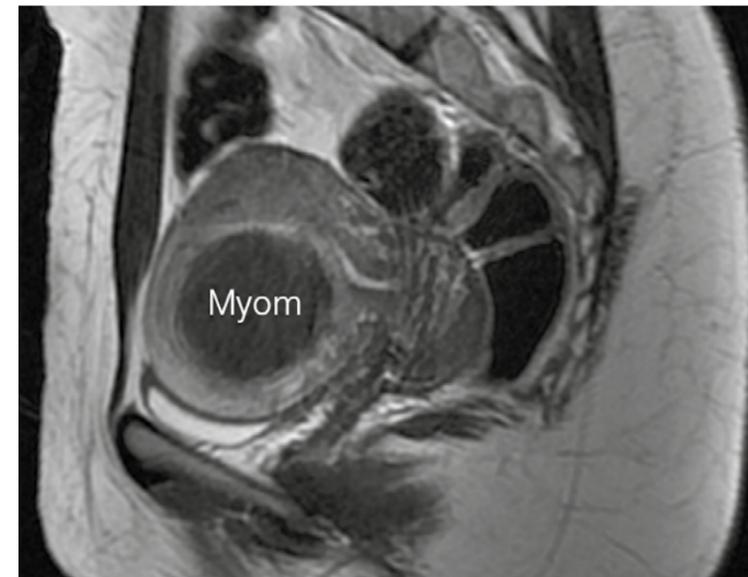
als überbrückende Hilfe ohne Operation bis zu den Wechseljahren an. Denn durch die hormonelle Umstellung in dieser Lebensphase sterben Myome meist von selbst ab.

*»Myome gehören zu den häufigsten gutartigen Tumoren bei Frauen im gebärfähigen Alter«*

PD Dr. Christian Scheurig-Münkler

Doch wie merken Frauen überhaupt, dass sie möglicherweise ein Myom haben? Eine verstärkte Menstruationsblutung, ein unregelmäßiger Zyklus, Druckbeschwerden und Schmerzen im Becken, häufiges Wasserlassen sind unter anderem Beschwerden, die von Myomen verursacht werden. Der Gynäkologe kann sie mit einer Ultraschall-Untersuchung ab einer bestimmten Größe erkennen. Vor einer angedachten Myomembolisation verschafft ein weiteres bildgebendes Verfahren, die Magnetresonanztomographie (MRT), Klarheit über die Myome in der Gebärmutter und gibt darüber hinaus auch Aufschluss über die Anatomie des Beckens und über eventuell andere vorliegende Veränderungen, so Dr. Scheurig-Münkler. Daraus resultiert die Wahl der Behandlungsmethode.

Die Embolisation dauert etwa eine Stunde und wird bei örtlicher Betäubung, also ganz ohne Vollnarkose, durchgeführt. Über einen kleinen Einstich in die Leiste führt der Arzt einen dünnen Schlauch in die Gefäße, die zur Gebärmutter gehen und die Myome mit Blut versorgen. Über diesen Zugang fließen kleinste Kunststoffpartikel mit ins Blut zu den stark durchbluteten Myomen und verstopfen deren Gefäße: Die Myome sterben dadurch ab und beginnen zu



Auf dem Röntgenbild ist das Myom deutlich zu erkennen.

schrumpfen. »Meist schon nach wenigen Wochen, spätestens aber nach drei Monaten sind die Beschwerden bei den meisten Betroffenen besser oder sogar weg«, beschreibt Dr. Scheurig-Münkler die positive Wirkung. Die Patientinnen bleiben nach dem Eingriff drei bis fünf Tage zur Betreuung in der Klinik. Dort können nach der Embolisation auftretende Nebenwirkungen wie Schmerzen adäquat gelindert werden, bevor es nach Hause geht. Ein Vorteil der Embolisationsbehandlung ist die rasche Erholung und Rückkehr zur normalen Leistungsfähigkeit.

Die Methode der Myomembolisation liegt im Klinikum Augsburg in erfahrenen Händen: Privatdozent Dr. Thomas Kröncke, Chefarzt der Diagnostischen Radiologie, hat das Verfahren als einer der ersten Ärzte in Deutschland am Berliner Universitätsklinikum, der Charité, etabliert, bevor er nach Augsburg kam. Auch Dr. Christian Scheurig-Münkler ist Experte auf dem Gebiet: der 35-jährige Berliner betrieb an der Charité 14 Jahre lang zusammen mit Dr. Thomas Kröncke Forschung zum Thema Myomembolisation, sammelte technische wie klinische Erfahrung und habilitierte 2014 zu diesem Themenspektrum.

Auch wenn die Embolisation ein relativ kurzer Eingriff ist, sorgen sich betroffene Frauen, ob ein bestehender Kinderwunsch noch in Erfüllung gehen kann. Das intensive Gespräch und die ärztliche Zusammenarbeit mit dem Gynäkologen seien deshalb vorab sehr wichtig, betont Scheurig-Münkler: »Es gibt viele Fälle von Schwangerschaften nach einer Embolisation, dennoch kann die Myomembolisation aufgrund der diesbezüglich noch beschränkten Erkenntnisse bei Kinderwunsch nicht generell empfohlen werden.«

Freilich geht es manchmal nicht ohne Operation: Etwa, wenn ein Myom so groß geworden ist, dass eine Schrumpfung nach der



Privatdozenten Dr. Thomas Kröncke und Dr. Christian Scheurig-Münkler im Austausch.

Embolisation nicht ausreichen würde: »Das ist dann auch ein kosmetisches Problem«, nimmt der Mediziner auf den mit dem Myom wachsenden Bauchumfang Bezug. Doch auch sehr große Myome könnten durch eine vorgeschaltete Embolisation und anschließende Operation gebärmuttererhaltend bekämpft werden.

*»Ein Vorteil der Embolisationsbehandlung ist die rasche Erholung und Rückkehr zur normalen Leistungsfähigkeit.«*

Vorübergehend, jedoch nicht dauerhaft, können Myome auch medikamentös behandelt werden, indem man zum Beispiel starke Blutungsbeschwerden verbessert. Dem Körper wird dabei eine Menopause suggeriert.

Myome gehören nicht zu den Krebserkrankungen. Es handelt sich um gutartige Geschwülste in der Gebärmutter. Es gibt aber auch bösartige Tumore. Bei Verdacht auf bösartige Erkrankungen in der Gebärmutter wird nicht embolisiert, so Dr. Scheurig-Münkler. Dann ist eine Operation notwendig. | pks



PD DR. THOMAS KRÖNCKE

Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie



Die Pflege  
im Klinikum  
Augsburg –  
Teil 3

Der Beruf der Pflege rückt immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit. Grund dafür ist vorwiegend der zunehmende Bedarf an Pflegepersonal in einer alternden Gesellschaft. Bis 2030 wird es deutschlandweit rund drei Millionen pflegebedürftige Menschen geben - in Pflege- und Seniorenheimen, in Krankenhäusern, zu Hause. Sie alle werden darauf angewiesen sein, in komplexen Pflegesituationen hoch professionell versorgt zu werden. Die Pflege ist ein moderner und medizinisch vielfältiger Beruf. Im nicht häuslichen Bereich sind die Mitarbeiter des Pflege- und Funktionsdienstes enge Bezugs- und wichtige Vertrauenspersonen der Patienten. Sie kümmern sich um die individuelle Pflege und unterstützen den Arzt in seiner täglichen Arbeit. So trägt Pflege wesentlich zum Gesundwerden der Patienten bei. Sie koordinieren die Abläufe zwischen dem

Ärztlichen Dienst und der Pflege auf den Stationen. Sie agieren gut ausgebildet und hoch professionell in Stresssituationen, in denen es um die schnelle Versorgung der Patienten geht. Ohne die pflegerische Versorgung der Patienten funktioniert kein Krankenhaus. Studien belegen ferner, dass der Pflegeberuf zu den fünf vertrauenswürdigsten Berufen in der Bevölkerung zählt. Nichtsdestotrotz lassen sich immer weniger junge Menschen in diesem Beruf ausbilden. Die Pflegenden geben jeden Tag ihr Bestes, rund um die Uhr mit viel Engagement und Professionalität für die Genesung und das Wohl der Patienten.

Der folgende Artikel gibt Einblicke in den Pflegedienst auf der Neonatologie – dort wo die Aller kleinsten viel zu früh ins Leben starten.

## HILFESTELLUNG BEIM (FRÜH)START INS LEBEN

### Pflegedienst auf der Neonatologie ist Stütze für Eltern und Babys

**D**er Himmel über Anton ist wolkenlos blau, angenehm mild sind die Temperaturen, auch wenn es jetzt draußen schon Winter geworden ist. Antons Himmel ist aus Stoff und wölbt sich über dem Wärmebettchen auf der Neugeborenen-Überwachungsstation des Klinikum Augsburg. Für den kleinen Burschen mit dem schwarzen Haarschopf ist es zurzeit noch der ganze Mikrokosmos, in den er vor einigen Wochen viel zu früh geboren wurde. In ein paar Tagen darf er hinaus in die »weite« Welt, nach Hause, wo auch die große Schwester schon sehnsüchtig auf seinen Einzug wartet. »Dann erlebt er lauter Premieren«, freut sich seine Mutter Angela Mayer (Namen geändert), die ihren Sohn im Spätherbst in der 27. Schwangerschaftswoche entbunden hat und seither immer an seiner Seite ist, »und unsere Familie gehört endlich zusammen.«

Bis es soweit ist, versorgt die Mutter, die bei Anton im Zimmer mit aufgenommen ist, ihr Kind unter der liebevollen Anleitung der Pflegekräfte weitgehend selbständig. Für Christine Geissler, die Stationsleitung der Neugeborenenüberwachung, zuständig für die sogenannten »Frühchen« und erkrankte Neugeborene, ist die Einbindung der Eltern in die entwicklungsfördernde Pflege ihres Kindes von Anfang an ein »persönlicher Anspruch«. Die ganze Station strahlt Ruhe aus, angenehmes Licht und der niedrige Geräuschpegel sorgen für eine stressfreie Atmosphäre. In den Eltern-Kind-Zimmern wird viel und »hautnah« mit den Babys gekuschelt. Angela Mayer fühlt sich nach ihrem wochenlangen Aufenthalt gut vorbereitet auf den Alltag daheim mit ihrem zweiten Kind, das sich prächtig entwickelt hat.

Mit seinem Frühstart ins Leben gehört Anton zu den acht bis zehn Prozent der Babys, die zuzeitig, das heißt mehr als drei Wochen vor dem errechneten Termin zur Welt kommen und, da meist noch nicht reif entwickelt, sofort eine intensive medizinische Betreuung und umsichtige, besondere Pflege benötigen. In der Neonatologie der II. Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Augsburg stehen für alle diese Fälle rund um die Uhr Fachärzte, Pflegepersonal und eine hochmoderne medizinische und pflegerische Ausstattung zur Verfügung.

Rund 2000 Kinder werden jedes Jahr im Klinikum geboren. Die meisten davon nach 40 Schwangerschaftswochen, gesund und ohne Komplikationen; ein Großteil verlässt mit den Müttern schon drei bis vier Tage später die gemütliche Familienstation >>



mit durchgehendem Rooming-In Service. Hier werden auch Väter in den sogenannten Familienzimmern mit aufgenommen. Still- und Pflegeberatung durch geschulte Schwestern und Hebammen sind selbstverständlich. Schon vor der Geburt können die werdenden Eltern die Einrichtungen anschauen – und auch einen Blick in die Räume werfen, in denen die Geburt stattfinden wird.

*»Für Christine Geissler ist die Einbindung der Eltern in die entwicklungs-fördernde Pflege ihres Kindes von Anfang an ein persönlicher Anspruch.«*

Vier moderne Kreißsäle und ein OP für Kaiserschnitte stehen den werdenden Müttern auf der Entbindungsstation im 3. Stock der neugebauten Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben zur Verfügung. Die wohnlichen Räume können im Notfall sofort umfunktioniert werden – hochtechnische medizinische Geräte stehen hinter den hellen Schranktüren bereit. Hier entscheidet auch der begleitende Arzt, ob ein Kaiserschnitt notwendig wird. Die sogenannte »Entscheidungsentwicklungszeit«, also das Intervall zwischen Entscheidung zur Notsectio und der Entwicklung des Kindes ist mit sechs bis acht Minuten sehr kurz.

Geburtserleichternde Maßnahmen wie Entspannungsbad, Akupunktur und Taping gehören zum Standardangebot. Duftöle und, wenn gewünscht, leise Musik sorgen



für Entspannung in dieser ganz besonderen Situation.

»Zu unseren Aufgaben gehören alle Bereiche rund um das Neugeborene«, betont Jörg Roehring, Zentrumsmanager der neugebauten Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und Frauenklinik, die im November 2014 bezogen wurde, »das bezieht natürlich auch die kleinsten und schwerkranken Kinder mit ein.«

So ist ein Herzstück der Einrichtung das Perinatalzentrum Level I, in dem (Risiko-) Schwangerschaften, Risikogeburten sowie Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht ab etwa 400 Gramm und ab der 23. Schwangerschaftswoche behandelt werden. Ein eigener »Babyabholdienst«, bestehend aus einem Notarzt-Pflege-Team, kann Kinder aus anderen Kliniken sofort in einem der beiden transportablen Brutkästen nach Augsburg bringen. Dank der großen Erfahrung ist das Zentrum Anlaufstelle für Risikopatientinnen aus der ganzen Region. Aufgrund der Spezialisierung des Zentrums sind bei etwa 20-30 Prozent der Neugeborenen Diagnosen zu erwarten, welche eine besondere Behandlung erfordern.

Ganz gezielt haben sich auch Antons Eltern, die im nördlichen Landkreis wohnen, für das Klinikum entschieden, als sich



abzeichnete, dass ihr Kind wohl weit vor dem errechneten Geburtstermin kommen würde. Viele wichtige Vorinformationen erhielten die Mayers zudem über die klinik-eigene Baby App Augsburg, die sie sich schon zu Beginn der Schwangerschaft aufs Handy geladen hatten.

*»Eine große Zahl an Pflegekräften hat eine Zusatzqualifikation zum entwicklungs-fördernden Neonatalbegleiter (EFNB) absolviert.«*

»Unser Klinikum bietet all diesen Müttern und Kindern die höchste Versorgungsstufe«, erklärt Barbara Nuber, die Stationsleiterin

der interdisziplinären Kinder-Intensivstation, in der zehn Behandlungsplätze eigens für die Frühchen zur intensiven Therapie und Pflege bereitstehen. Ein Team aus elf Ärzten und über 40 Pflegekräften, größtenteils in spezieller pädiatrischer Intensivpflege weitergebildet, Still- und Lactationsberaterinnen und eine Pain Nurse arbeiten hier rund um die Uhr in drei Schichten. Eine große Zahl an Pflegekräften hat eine Zusatzqualifikation zum entwicklungs-fördernden Neonatalbegleiter (EFNB) absolviert.

Mit knapp 900 Gramm Geburtsgewicht gehörte auch Anton zu den jährlich etwa 400 Kindern, die direkt aus dem Kreissaal dorthin verlegt werden. Angela Mayer war schon einige Tage zuvor in der Frauenklinik gelegen, wo man die Geburt mit wehenhemmenden Medikamenten und strenger Bettruhe hinauszögerte. Sie durfte die Station, die nicht nur viel auf kleinste Frühgeborene angepasste Technik, sondern auch einen großen Verbrauch an winzigen Pampers und kleinen Schnullern hat, bereits vorher besichtigen. »Diese Verzahnung mit der Frauenklinik ist für die Mütter ein großer Sicherheitsaspekt«, betont Barbara Nuber. Das bestätigt auch Angela Mayer. Die Erklärung, dass Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Inkubator ähnlich sind wie in der Gebärmutter, beruhigte und nahm ihr die Angst vor dem Brutkasten, in den ihr Sohn nach der Geburt gelegt wurde. »Wir haben aus dieser schwierigen Zeit viel Positives mitnehmen dürfen« sagt Angela Mayer dankbar, »es blieb keine Frage offen, wir haben uns immer bestens versorgt gewusst.« Den blauen Himmel wird Anton übrigens auch weiterhin immer vor Augen haben – daheim, über seinem Stubenwagen, hat sein Vater auch einen angebracht. | vg



SUSANNE ARNOLD

Vorständin Pflege

**Betreuung & Pflege rund um die Uhr in Ihrem Zuhause**



- 30 Jahre Pflegekompetenz
- Deutsche Pflegekräfte
- Anerkannter Pflegedienst
- MDK-Pflegenote 1,0
- Zertifiziertes Qualitätsmanagement
- Überall im südlichen Bayern

**Toll** <sup>24</sup>  
Rund um die Uhr **Betreuung zu Hause**

**Toll 24 Betreuung GmbH & Co. KG**  
Blücherstraße 31 | 86165 Augsburg  
www.toll-betreuung.de

**Rufen Sie uns gebührenfrei an**  
**0 800 / 7 24 24 24**

# LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN

Seit 2005 zaubern die »KlinikClowns« kranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht

Wenn »Fräulein Dr. Lilo Musi« und »Dr. Bonzo Schlaubi« wie jeden Donnerstag im Kinderkrebszentrum auf Visite gehen, werden sie von den kleinen Patienten und dem Pflegepersonal schon freudig erwartet. Ob beim spontanen Kicker-Turnier, Luftballonhüte und -tiere basteln oder Zaubern – wo die Clowns auftauchen, wird herzlich gelacht. Auch Pfleger Marcus findet: »Unsere Clowns, das sind die Besten!«.

Der Klinikalltag ist oft bedrückend. Vor allem für Kinder ist ein Krankenhausaufenthalt eine belastende Situation. Eine fremde Umgebung, viele neue Gesichter und unangenehme oder sogar schmerzhaft Behandlungsmassnahmen – all das müssen die jungen Patienten über sich ergehen lassen. Was könnte diese schwierige Zeit erträglicher machen als eine große Portion Humor? Genau dafür legen sich die »KlinikClowns« seit über zehn Jahren kräftig ins Zeug. Paarweise ziehen die Clowns durch die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und sorgen mit allerhand Schabernack für strahlende Gesichter.

*»Es wird gesungen, getanzt, gezaubert und natürlich vor allem – viel gelacht!«*

Ursprünglich stammt die Idee der »KlinikClowns« aus den USA. Bereits in den 80er Jahren besuchten die ersten Clowns Kinderstationen und brachten dort oftmals schwerkranke Kinder zum Lachen und boten so eine willkommene Abwechslung zum tristen Krankenhausaufenthalt. In den 90er Jahren fanden sich auch in Deutschland erste Nachahmer – mit großem Erfolg. Hatten die bayerischen KlinikClowns 1998 noch 188 Einsätze, so steigerte sich die Zahl auf mehr als 2000 Einsätze im Jahr 2013.

Zwei Mal pro Woche sind die Künstler in der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben als Clownsärzte unterwegs. Es wird gesungen, getanzt, gezaubert und natürlich vor allem – viel gelacht! Für kurze Zeit können die Kinder die Belastung des Klinikaufenthalts vergessen. Der Krankenhausalltag wird spielerisch auf die Schippe genommen und verliert dadurch ein wenig an Ernst und Schrecken. »Wir wollen Menschen in solch schwierigen Situationen auf völlig andere Art unterstützen, ihnen etwas Gutes tun und Spaß bringen in Situationen, die unspassig sind«, sagt KlinikClown »Dr. Bonzo Schlaubi«. Das ist auch für das medizinische Personal wichtig, denn die Kinder gewinnen durch die Clowns Vertrauen und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit wird gefördert.

Hinter dem bunten Treiben verbergen sich jedoch auch therapeutische Ziele. Denn Humor wirkt sich positiv auf die gesundheitliche Verfassung von Menschen aus. Indem die Clowns bewusst spielerisch-kindlich auftreten, ermöglichen sie den Kindern eine zwanglose Interaktion und bringen Abwechslung in deren Alltag. Die Phantasie und Kreativität der Kinder wird angeregt. Doch



auch in körperlicher Hinsicht bewirken die Clowns positive Effekte: Neben einer Stärkung von Organismus und Immunsystem sorgt Humor für eine verbesserte Atemtätigkeit, Entspannung und Schmerzlinderung. Um dieser anspruchsvollen Tätigkeit gerecht zu werden, ist es notwendig, dass die Künstler über basis-therapeutisches Wissen verfügen. Lachen ist gesund – das ist also nicht nur eine uralte Weisheit, sondern kann heutzutage von der modernen Wissenschaft bestätigt werden: Lachen aktiviert den Botenstoff Dopamin und sorgt so für intensive Wohlgefühle.

*»Wir wollen Menschen in solch schwierigen Situationen auf völlig andere Art unterstützen, ihnen etwas Gutes tun und Spaß bringen in Situationen, die unspassig sind«*

KlinikClown »Dr. Bonzo Schlaubi«

Doch wer steckt eigentlich hinter der Verkleidung und dicken Schminke? Freischaffende Künstler wie beispielsweise ausgebildete Clowns, Schauspieler, Sänger und Tänzer nehmen sich der Bedürfnisse der Kinder an und schenken Trost. Aber nicht nur ihre künstlerischen Fähigkeiten sind gefragt. Der Weg zum »KlinikClown« erfordert zudem Improvisationstalent, Empathie für die kleinen Patienten und soziales Engagement. Hier sind Menschen gefragt, die mit schweren persönlichen Situationen professionell umgehen und den Betroffenen trotzdem ein Lächeln ins Gesicht zaubern können. »Für mich ist es trotz psychischer Belastung ein Traumjob«, so Clownin »Fräulein Dr. Lilo Musi«. Doch nicht nur Kindern sind die »KlinikClowns« ans Herz gewachsen. An anderen Einsatzorten betreuen sie zudem regelmäßig Senioren, schwerkranke Erwachsene und Menschen mit >>



Ab sofort bei uns bestellbar.

## Hier liegt Komfort in der Luft.

### Der neue Touran. Mit „Pure Air Climatronic“<sup>1</sup>

Moderne Technik macht den Alltag leichter – und weniger alltäglich. Der neue Touran begeistert, neben seinem großen Innenraum, mit zahlreichen Innovationen<sup>1</sup>, die Ihnen jede Fahrt so angenehm und so komfortabel wie möglich machen können; zum Beispiel mit der „Pure Air Climatronic“<sup>1</sup>, mit der Fahrer, Beifahrer und Passagiere auf der Rückbank ihre Wunschtemperatur unabhängig voneinander einstellen können. **Allem gewachsen. Der neue Touran.**



Das Auto.

<sup>1</sup> Optional verfügbare Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

#### Volkswagen Zentrum Augsburg

ZwNL der Schwaba GmbH  
Bischofsackerweg 10, 86179 Augsburg, Tel. (08 21) 808 98-77

#### Schweizer Lechhausen

ZwNL der Schwaba GmbH  
Donaustraße 8, 86165 Augsburg, Tel. (08 21) 790 72-1999

#### Wagner Gersthofen\*

ZwNL der Schwaba GmbH  
Augsburger Str. 51, 86368 Gersthofen, Tel. (08 21) 490 01-77

#### Wagner Stadtbergen\*

ZwNL der Schwaba GmbH  
Ulmer Landstr. 383, 86391 Stadtbergen, Tel. (08 21) 480 05-1820

[www.schwaba.de](http://www.schwaba.de)  
[www.facebook.com/schwaba.de](https://www.facebook.com/schwaba.de)

\* Volkswagen Agentur für Zentrum Augsburg



Behinderung. Sogar Patienten, die normalerweise kaum soziale Reaktion zeigen, können auf diese Weise zu neuer Lebensfreude, Neugierde und Erstaunen gelangen.

Der Verein KlinikClowns Bayern e.V. legt großen Wert auf ständige Weiterbildungsmaßnahmen. So können auch erfahrene Clowns sowohl ihre Fähigkeiten im künstlerischen Bereich als auch ihre Kenntnisse über Krankheiten, die Arbeit mit Kindern, Altenpflege und vieles mehr stetig verbessern. Zur Finanzierung der Clownsbesuche ist der Verein auf Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge angewiesen. | Sabrina Pourat

Weitere Informationen finden Sie unter [www.klinikclowns.de](http://www.klinikclowns.de)

# SCHWITZBÄDER STÄRKEN DIE IMMUNABWEHR



DR. PETER KONOPKA

Internist-Sportmedizin

**S**chwitzbäder – Saunagänge oder Überwärmungsbäder in der Badewanne – erzeugen eine Überwärmung (Hyperthermie) des gesamten Körpers. Bei Studien mit Patienten wurde in der Sauna die Körpertemperatur um durchschnittlich 1,2 Grad gesteigert. Aber es ist auch möglich, sie auf über 39 Grad zu erhöhen, wenn man gesund ist und diese Temperatursteigerung gut verträgt. Das sind übrigens auch die Temperaturen, die man bei intensiver körperlicher Belastung erreicht.

Dadurch werden vielseitige Wirkungen auf den gesamten Organismus ausgeübt: Über den Schweiß werden Schlackenstoffe (zum Beispiel Harnstoff), Schwermetalle, Kochsalz und andere Stoffe ausgeschieden. Die Kreislaufregulation wird verbessert. Das Blutvolumen, das pro Minute im Kreislauf zirkuliert, wird zwar um 80 bis 100 % gesteigert, doch gilt die Sauna nur als mittelstarke Kreislaufbelastung, weil durch die Gefäßerweiterung der peripheren Widerstand abnimmt. Man vermutet,

dass sich auch die Herzkranzgefäße in der Sauna erweitern. Für Herzpatienten gilt die Faustregel, dass sie mit etwa 1,25 Watt pro Kilogramm Körpergewicht belastbar sein sollten. Mit anderen Worten: Wer an einer Herzgruppe teilnehmen darf, kann auch in die Sauna.

Auch auf die Atemwege hat die Sauna durch die 80 – 90 Grad heiße Luft und die Erweiterung der Bronchien einen positiven Effekt. Zudem wird über die Lockerung des Bindegewebes und der Muskulatur des Brustkorbes sowie der Rippengelenke die Atmung insgesamt verbessert. Überhaupt lockern sich in der Sauna verspannte Muskulatur, vor allem entlang der Wirbelsäule, und alle Gelenke werden beweglicher. Außerdem heißt es in Finnland, der Heimat der Sauna: »In der Sauna verraucht der Zorn.« Denn die Sauna entspannt. Das durch Stress aktivierte so genannte sympathische Nervensystem wird herunterreguliert, während das so genannte parasympathische Nervensystem, das innere Ruhe und Entspannung fördert, hoch-

reguliert wird. Die Infektabwehr wird vor allem durch die Überwärmung und Stoffwechselsteigerung erleichtert. Einerseits werden Krankheitserreger durch Überwärmung anfälliger gegen die Immunabwehr – und andererseits wird die Funktion der Immunzellen durch Überwärmung verbessert. Der Wechsel zwischen Überwärmung und Kälte der anschließenden Kaltwasseranwendungen führen außerdem zur Abhärtung und vermindern so die Anfälligkeit gegen Infekte.

Allerdings sollte man nicht mit einer akuten Erkrankung in die Sauna gehen oder Überwärmungsbäder machen, und auch nicht bei einer Überfunktion der Schilddrüse. Wer einen hohen Blutdruck hat, darf zwar in die Sauna – aber nicht in das Kaltwasserbecken, weil dort der Blutdruck steigt. In diesem Fall sollte man sich mit Kneipp-Güssen begnügen. Aber sonst darf fast jeder in die Sauna, im Zweifelsfall sollte man vorher den Hausarzt fragen.



## Testen Sie die Profi-Nachhilfe!

Fragen Sie nach unseren Angeboten in den Studienkreisen Augsburg, Augsburg-Göggingen, Neusäß, Gersthofen, Friedberg/Bayern, Königsbrunn und Aichach.

Infos unter 0800 111 12 12 oder online auf [www.studienkreis.de](http://www.studienkreis.de)



# UNSER RÄTSELPASS FÜR GROSS

unerbittlicher Antreiber	Fremdwortteil: Wasser	Müll	Buch der Bibel	Hülsenfrüchte	Abfolge allen Geschehens	Schiedsrichter-utensil	niederl. Adelsprädikat	Saugwurm	Andengeier	Stadt am Großen Sklavensee	Unerfreulichkeit					
größter See Bayerns		9			Ordnungsbegriff											
entgegen		starker Sturm					kleines Blasinstrument	Spaßmacher am Hof (MA.)								
	5		Klostervorsteher		britische Prinzessin	Privatkrieg im MA.	1			fast						
			unannehm	ringförmige Koralleninsel				einzigartig		deutsche Vorsilbe						
Lebensunverfahren		Fremdwortteil: gegen	Seil, Strick			Brille mit Haltestiel	geschlossener Hausvorbau									
Stirnseite	vermuten			den Weg ebnen	Vorname der Riefenstahl			verdorben		12						
			griechischer Gott der Winde	Bewertung der Leistung				13	Bann, Achtung							
Laubbaum	nicht klar	Vorname des Sängers Presley	Fluss in Italien		italienisch: drei		4	Frauenkurzname	verwendender Tierkörper							
					Fluss in Griechenland	schnell					schweizerischer Urkanton					
Hauptstadt der Fidisch-Inseln		Saugströmung		2	japanische Meile	Land im Wasser		6	englisch: nach, zu		Tierprodukt					
	8		italienische Tonsilbe	Druckvorstufe (Kw.)			10	Abspernung aus Stäben								
	3	Zwerg der Edda			blauer Naturfarbstoff				röm. Zahlzeichen: zwei							
Fels, Schiefer		eiszeitlicher Höhenzug		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

	1		8				2	7
	6			3	2			
	7			1	6	5		
			2		7	9		3
2		7				4		1
9		5	1		4			
		8	4	6			1	
			5	7			4	
4	9				8		6	

7		3		9		6		8
5	9		8	2				3
					1		4	
1	7	2	3			8		
		5				9		
		8			2	4	3	7
	2		9					
6				7	4		8	1
4		7		5		2		6

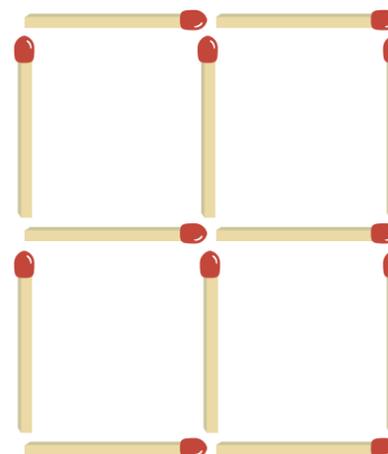
### Sudoku

Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal.

## & KLEIN

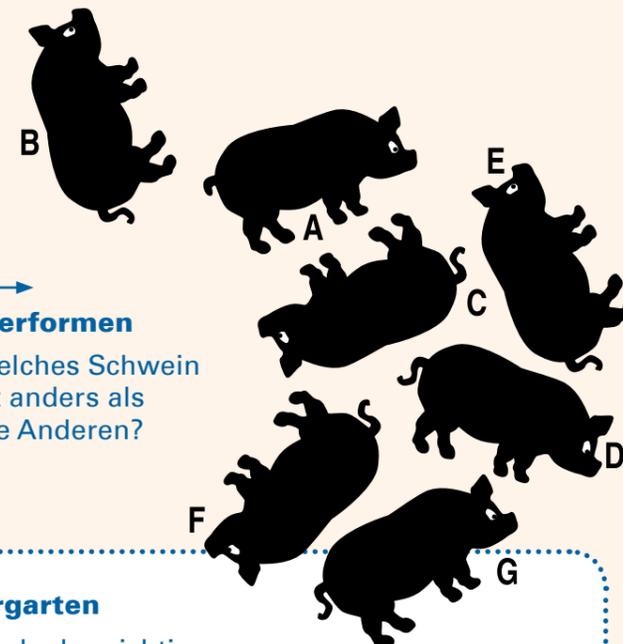
### Streichhölzer

Lege vier Hölzchen weg, so dass zwei Quadrate entstehen.



### Wie viele?

Wie viele Elefanten zählst du? Male sie bunt an.

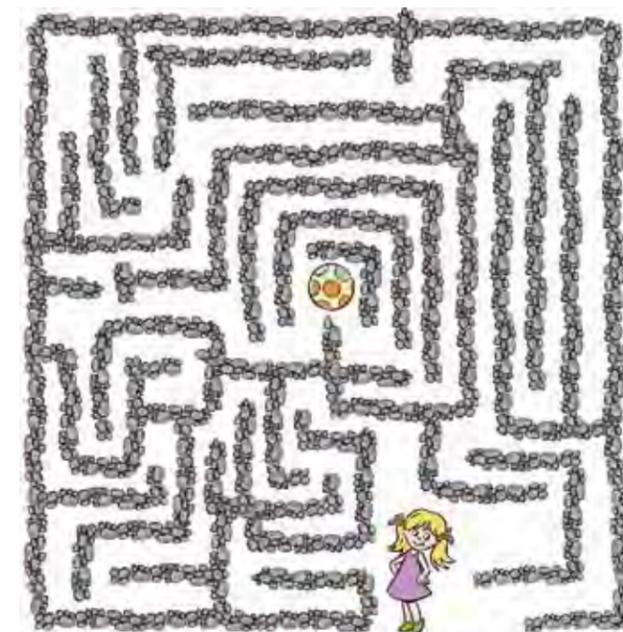


### Tierformen

Welches Schwein ist anders als die Anderen?

### Irrgarten

Finde den richtigen Weg zum Ball



### Was siehst du?

Verbinde die Zahlen von 1-21.





#### BLICKWINKEL

##### **Neue KVB-Bereitschaftspraxis am Klinikum Augsburg**

Gute Nachrichten für Patienten, die außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten ihres Hausarztes medizinische Hilfe benötigen: Zum 01. 11. 2015 eröffnete die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) am Klinikum Augsburg eine Bereitschaftspraxis. Die Praxis befindet sich in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Notaufnahme des Klinikums, der Weg ist gut sichtbar ausgeschildert.

Schon in der Eingangshalle des Klinikum Augsburg sticht die grüne Bodenmarkierung Patienten und Besuchern sofort ins Auge, die sie auf direktem Weg in die KVB-Bereitschaftspraxis leitet. Und auch von der Notaufnahme kommend, müssen die Patienten nur der farbig auffälligen Bodenmarkierung folgen, um schnellstmöglich ihr Ziel zu erreichen. Die neue Bereitschaftspraxis hat montags, dienstags und donnerstags ab 18 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 22 Uhr geöffnet und kann ohne Voranmeldung aufgesucht werden.

# WENN DIE KRANKHEIT DIE FAMILIE SPRENGT

Dann hilft die Kinderkrebshilfe-Königswinkel und finanziert obendrein ein Forschungszentrum

Auch viele Jahre später ist die Betroffenheit noch spürbar. »Das darf doch nicht wahr sein«, dachte sich Dr. Rainer Karg im Jahre 1999, als er Familien mit krebserkrankten Kindern in der Augsburger Kinderklinik besuchte. »Eltern schliefen auf Luftmatratzen am Boden«, erinnert er sich 16 Jahre später. »Da muss man was tun!« Und er tat es. Der in Buching bei Füssen ansässige Arzt für Allgemeinmedizin gründete daraufhin zusammen mit Frau und Freunden die *Kinderkrebshilfe-Königswinkel*, deren Anliegen es ist, Familien mit krebserkrankten Kindern in ihrem belasteten Alltag sozial und finanziell zu unterstützen. Und die soeben in Augsburg auf sich aufmerksam gemacht hat. Denn es ist diese kleine Schar Engagierter rund um den 66-jährigen, die es zurzeit ermöglicht, dass am Klinikum Großes geschieht – und ein neues Kinderkrebsforschungszentrum entstehen kann. »Wir stemmen das«, ist sich Dr. Karg gewiss. Nicht zuletzt dank einer großen Einzelspende in Höhe von 756.000 Euro, die der rührige Verein punktgenau für das neue Projekt einsetzen kann.

Kinder und Krebs – das Thema beschäftigt den aus dem Raum Dillingen stammenden Mediziner schon seit Jahrzehnten. Bereits vor über 25 Jahren begann er gemeinsam mit anderen, auf dem Rennrad Geld für krebserkrankte Kinder »einzufahren«. Tour der Hoffnung heißt die 1983 von seinem Freund und Kollegen Prof. Dr. Fritz Lampert in Gießen ins Leben gerufene Aktion, bei der alljährlich rund 200 Teilnehmer mit ihrem Kapitän, dem ehemaligen Radweltmeister Klaus Peter Thaler, bei einer Mehrtagestour für den guten Zweck in die Pedale treten. Rund 32 Millionen Euro wurden seither gesammelt – und Dr. Rainer Karg war zumeist dabei.

*»Von einer Sekunde auf die andere ändert sich bei der Diagnose Krebs das gesamte Leben«*

Dr. Rainer Karg

Kümmert er sich als Arzt vorrangig um die medizinische Behandlung seiner Patienten, so kämpft er mit der von ihm gegründeten Kinderkrebshilfe seit dem Jahr 2000 vor allem gegen das seelische Leid der Familien in Schwaben. »Von einer Sekunde auf die andere ändert sich bei der Diagnose Krebs das gesamte Leben«, berichtet er. Zum Leiden der Kinder geselle sich oft wirtschaftliche Not. »Plötzlich kann ein Partner nicht mehr arbeiten, weil er das Kind versorgen muss, aber Ratenzahlungen werden trotzdem fällig, manche Familie droht zu zerbrechen.«

Von links: Hans-Jürgen Blaßhofer, Peter Grimm, Dr. Rainer Karg (alle Verein Kinderkrebshilfe Königswinkel), LR Martin Sailer, Max Strehle (Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Zentralklinikums), Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald (Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Augsburg), OB Dr. Kurt Gribl, Olaf Walter (stv. Vorstand Finanzen & Strategie und Rechtsanwalt am Klinikum Augsburg), Klaus Beekmann (Bereichsleiter Facilities Management am Klinikum Augsburg) beim Spatenstich für das neue Kinderkrebsforschungszentrum.



Rund 20 Familien betreuen er und sein kleines Team, das hauptsächlich aus Freunden besteht, im Schnitt. »Die Armut steht schnell vor der Tür«, erzählt er. Sein Verein, der sich weitgehend aus Spenden finanziert, übernimmt dann auch die Reit- und Gesangstherapie, kümmert sich um die behindertengerechte Umrüstung der Familienkutsche oder verschafft einem beinamputierten jungen Mann eine Sportprothese, damit er bei den Paralympics starten kann.

*»Die Armut steht schnell vor der Tür«*

Dr. Rainer Karg

Bewusst bleibt der Kreis der Vereinsmitglieder klein – so kann schneller und unbürokratisch reagiert werden. »Wir helfen von heute auf morgen.« Geht der Hilferuf einer psychosozialen Beratungsstelle ein, so benötigt der Vereinsvorsitzende nur kurze Zeit, um die Fakten zu prüfen und eine Lösung anzubieten. Rund 3,5 Millionen Euro wurden bereits gesammelt und zu 100 Prozent sinnvoll eingesetzt. »Jede Spende kommt an«, darauf legt Dr. Rainer Karg großen Wert. Regelmäßig lädt der Verein Eltern mit ihrem krebserkrankten Kind zu Wochenenden ein und veranstaltet Seminare für trauernde Eltern.

Doch wenn in einer der vier schwäbischen Kinderkliniken gelacht wird, weil die KlinikClowns Kinderherzen erobern, dann geht die Fröhlichkeit oft sprichwörtlich auf das Konto der Kinderkrebshilfe, die im sogenannten Königswinkel rund um Füssen zu Hause ist und dort ein enges Netzwerk aus Mitstreitern und Förderern unterhält. Denn neben der individuellen Hilfe für Familien kümmert sich der Verein auch um die Unterstützung der Kliniken in Augsburg, Kaufbeuren, Memmingen und Kempten. Die bisher größte

Spende, die ein vom Krebs besonders schicksalhaft getroffener Allgäuer Kargs Mannschaft hinterlassen hat, fließt nun in den Aufbau der Augsburger Forschungseinrichtung. Unter der Regie von Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche, wird daran gearbeitet, die Heilungschancen weiterhin sehr gefährlicher Krebsarten zu erhöhen. »Es hat sich auf dem Gebiet schon sehr viel getan«, freut sich Dr. Karg, selbst Vater dreier erwachsener Kinder und einer Pflege Tochter, »doch es besteht weiter Forschungsbedarf.«

Es sind freilich nicht nur die großen Summen, die den Verein bewegen. Fleißig sammeln seine Mitglieder auch kleine Beträge ein. Wie bei allen Fördervereinen des Klinikums sind dabei Kreativität und Fleiß gefragt. So betreiben drei Damen in Füssen eine Flohmarktstube, deren Erträge der Kinderkrebshilfe zugutekommen. Wenn am 6. Dezember in der Pfarrkirche Sankt Mang in Füssen das Mendelsohn Vocalensemble unter der Leitung von Karl Zepnik auftritt, geht der Erlös des Weihnachtskonzerts ebenfalls an den Verein, der diesen Abend organisiert hat.

*»Jede Spende kommt an«*

Dr. Rainer Karg

Helfen ist im Hause Karg eine Herzensangelegenheit. Während das Familienoberhaupt weiter die Geschicke der Kinderkrebshilfe leitet, kümmert sich Ehefrau und Kollegin Dr. Henriette Karg, die auch für die Pressearbeit des Vereins zuständig ist, bereits um eine neue Problemgruppe. Im Raum Füssen betreut sie eine ständig größer werdende Zahl von Asylanten. Auch hier kann ihr Mann einen Satz wiederholen, der im Interview, wenn auch in anderem Zusammenhang, bereits gefallen ist. »Die Armut steht vor der Tür.« | sts



## Claudia Weingärtler ist neu im Team der Klinikseelsorge

Seit dem 1. Oktober unterstützt Pfarrerin Claudia Weingärtler die Evangelische Seelsorge im Klinikum Augsburg. Sie ist zunächst Ansprechpartnerin für evangelische Patienten im A-Bereich des Haupthauses, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Intensivstationen und in der interdisziplinären Palliativbetreuung.

Aber auch die Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben wird ihre Wirkungsstätte sein. »Der Seele Raum geben«, so lautet der Leitspruch der Seelsorge am Klinikum Augsburg. »Mit diesem Leitspruch konnte ich mich gleich gut identifizieren. Die Begleitung von Menschen in Krisen- und Krankheitssituationen ist etwas,

was mich an meinem Beruf besonders reizt«, betont Pfarrerin Claudia Weingärtler.

Ihr Studium führte sie über Neuendettelsau und Heidelberg für ein Jahr als Austauschstudentin des bayerischen Missionswerkes nach Brasilien und schließlich nach Bonn. Die Zeit dort war geprägt von der Aufarbeitung der Erfahrungen aus Brasilien und der Festigung der eigenen theologischen Position. »Wichtig war mir dabei ein Zweitstudium der Pädagogik und die Arbeit am praktisch-theologischen Lehrstuhl und Hermeneutischen Institut bei Prof. Dr. Henning Schröder«, so Weingärtler. Das Vikariat verbrachte sie in Puchheim, nahe München. Danach beschloss sie, sich im Bereich Seelsorge weiter zu qualifizieren. Als Pfarrerin zur Anstellung wurde sie dann von der Kirchenleitung auf eine Projektstelle für Kur- und Rehasseelsorge nach Bad Kissingen geschickt. Dort gehörte es zu ihren Aufgaben, Strukturen einer Klinikseelsorge in den vielen Häusern zu erarbeiten sowie eine Ehrenamtliche Arbeit im Bereich Seelsorge aufzubauen.



sorge weiter zu qualifizieren. Als Pfarrerin zur Anstellung wurde sie dann von der Kirchenleitung auf eine Projektstelle für Kur- und Rehasseelsorge nach Bad Kissingen geschickt. Dort gehörte es zu ihren Aufgaben, Strukturen einer Klinikseelsorge in den vielen Häusern zu erarbeiten sowie eine Ehrenamtliche Arbeit im Bereich Seelsorge aufzubauen.

## Endoskopie-Kongress tagte zum 10. Mal in der Kongresshalle

Am Wochenende tagten mehr als 1000 nationale und internationale Mediziner aus dem Bereich der Endoskopie im »Kongress am Park«. Das EndoUpdate, so der Name einer der größten und erfolgreichsten Live-Endoskopie-Veranstaltungen in Europa, durfte in diesem Jahr sein Jubiläum feiern: Zum 10. Mal kamen hochkarätige Endoskopie-Experten aus dem In- und Ausland nach Augsburg. Organisiert wird das EndoUpdate seit 2006 von Prof. Dr.

Helmut Messmann, Chefarzt der III. Medizinischen Klinik am Klinikum Augsburg, und seinem Kollegen aus Garmisch Partenkirchen, Prof. Dr. Hans-Dieter Allescher. Das EndoUpdate ist eine Fachveranstaltung mit Liveübertragungen von Endoskopien sowie Vorträgen und Diskussionen über neue Entwicklungen in der Endoskopie, die - heuer erstmalig auf vielfachen Wunsch aus dem Ausland - simultan ins Englische übersetzt wurden. Prof. Messmann sagt über den Erfolg des EndoUpdate: »Der Erfolg der Veranstaltung hat natürlich viele Gründe - einer ist aber sicherlich das national und international hochkarätige Kollegium, das uns in Augsburg seit zehn Jahren begeistert.« Ein Highlight in diesem Jahr war u. a. die Vorstellung der neuen Leitlinie zum Ösophagus-Karzinom, dem Speiseröhrenkrebs. Prof. Messmann ist einer der Herausgeber der Leitlinie und war schon zuvor Mitautor der Leitlinie für Magenkrebs. Die Zeitschrift »Focus« zeichnete ihn unlängst wieder als einen der führenden Experten für Tumore des Verdauungstraktes aus.

## Wo Windräder Kinderaugen zum Leuchten bringen

Sie ist wie ein Wimmelbild auf Rädern, die Eisenbahnanlage im Ambulanz-Wartebereich der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben. Auf eineinhalb Quadratmetern kann man hier das Leben im Maßstab H0 beobachten: Straßen, Berge, Tunnel, Menschen, Züge, ein Unfall, ein Krankenwagen, Pkw, Radfahrer, ein Windrad, ein Heißluftballon.

Matthias Armbruster baute dieses Eisenbahndiorama mit Fahrzeugen der Firma Roco bereits vor 15 Jahren und spendete es dem Schwäbischen Kinderkrebszentrum. Mit dem Bau der neuen Kinderklinik wurde die Anlage abgebaut und von Armbruster komplett überarbeitet. Seit Oktober bringt sie Kinderaugen wieder zum Strahlen, denn jetzt rollen die Züge durch die neue Kinderklinik. Armbruster fühlte sich als junger Vater zweier Kinder nicht ausgelastet und fing während der Erziehungszeit wieder mit dem Modellbau an, wie er selbst augenzwinkernd erzählt. »Meine Kinder sind gottseidank

gesund«, sagt der Badener. Nicht jedes Kind habe dieses Glück. Ihnen wolle er den Aufenthalt in der Klinik verkürzen. Tatsächlich ist das unter Glas aufgebaute Diorama kaum ausgepackt, als der kleine Ahmad angelaufen kommt und staunt und staunt und staunt. Spätestens, als ihm Armbruster zeigt, dass er über verschiedene Druckknöpfe die Züge zum Rollen, das Windrad zum Drehen, den Brunnen zum Sprudeln und die Fahrradlampen zum Leuchten bringen kann, leuchten auch die

Augen des Zweijährigen. Für Armbruster ist dieses Strahlen jede Mühe wert. Da er selbst in Baden-Baden wohnt, kümmert sich der Modellbahnclub Canisius aus dem Stadtteil Hochfeld ehrenamtlich um Pflege und Wartung der Anlage. »Für unser Ambulanzzentrum ist die Eisenbahn eine echte Bereicherung, die wir lange vermissen mussten«, sagt Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche. »Wir freuen uns sehr, dass sie jetzt und hier in neuem Glanz erstrahlt.«



Bildautor: Jose-G. W. P. / Mikroanalogie

**STORHAMED** Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

• Blutdruckmessgeräte • Bandagen • Inkontinenzartikel • Gesundheitsschuhe

• Gehhilfen • Leibbinden • Einlagen nach Maß - modernste Computerfertigung • Brustprothesenversorgung • Orthesen • Prothesen

• Kreuzstützmieder nach Maß • Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

Augsburger Straße 37 86157 Augsburg ☎ 0 82 1 - 228 190 90 ☎ 0 82 1 - 228 190 80	Vinzenz-von-Paul-Platz 1 86152 Augsburg ☎ 0 82 1 - 508 700 20 ☎ 0 82 1 - 508 700 22	Freisinger Straße 43 86511 Aichach ☎ 0 82 51 - 896 97 62 ☎ 0 82 51 - 896 97 64	Am Stadtbach 29 89312 Günzburg ☎ 0 82 21 - 200 60 60 ☎ 0 82 21 - 200 60 61
--	--	---	---

☎ dialog@storhamed.de • www.storhamed.de • www.facebook.com/storhamed

**PARACELSUS KLINIKEN**  
Klinik Scheidegg

**Leben neu entdecken**

Spezialklinik für allgemeine Rehabilitation nach allen onkologischen Erkrankungen sowie für Anschlussheilbehandlungen nach einer Krebserkrankung mit folgenden Schwerpunkten:

<b>Gynäkologische Onkologie</b>	<b>Internistische Onkologie</b>	<b>Spezielle, interdisziplinäre Angebote:</b>	<b>Besonderheiten:</b>	<b>Lage:</b>
• Brustkrebs	• Gastrointestinale Tumorerkrankungen: Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Galle, Bauspeicheldrüse	• Laparotomie-Programm	• Psychoonkologie	Scheidegg, einer der sonnenreichsten Orte Deutschlands, liegt auf einem herrlichen Plateau zwischen Allgäuer Alpen und Bodensee.
• Eierstockkrebs		• Polyneuropathie-Konzept	• Naturheilkunde	
• Gebärmutterhalskrebs		• Adipositas-Programm	• Moderne Diagnostik	
• Sonstige gynäkologische Tumore		• Kombi-Reha "Mama hat Krebs"	• Chemotherapie	
			• Ganzheitlicher, interdisziplinärer Ansatz	

Paracelsus-Klinik Scheidegg · Kurstraße 5 · 88175 Scheidegg · T 08381 501-0 · F 08381 501-229 · www.paracelsus-scheidegg.de

## KVB eröffnet am Klinikum Augsburg eine Bereitschaftspraxis

Gute Nachrichten für Patienten, die außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten medizinische Hilfe brauchen: Zum 1. November 2015 eröffnete die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) am Klinikum Augsburg eine Bereitschaftspraxis. Diese ist, neben der Praxis am Vincentinum in der Augsburger Innenstadt, die zweite KVB-Bereitschaftspraxis in Augsburg.

Die neue Bereitschaftspraxis am Klinikum Augsburg hat montags, dienstags und donnerstags ab 18 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 22 Uhr geöffnet. Die Praxis befindet sich in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Notaufnahme des Klinikums, der Weg ist gut sichtbar ausgeschildert. Bayernweit gibt es derzeit über 50 zentral gelegene Bereitschaftspraxen, die sich in der Regel an Kliniken befinden. Die Zahl dieser Bereitschaftspraxen soll in den nächsten Jahren sukzessive auf über 100 steigen. Für das Klinikum Augsburg ergeben sich ebenfalls

Vorteile aus der Gründung der KVB-Bereitschaftspraxis, da durch den steigenden Patientenansturm die Situation in der Zentralen Notaufnahme zuletzt äußerst angespannt war. Die damit verbundenen Wartezeiten führten sowohl zum Unmut der Patienten und ihrer Angehörigen als auch zu einer enormen Arbeitsbelastung der Mitarbeiter der Notaufnahme. Nach Schätzungen des Klinikums könnten etwa 25 Prozent der Patienten – also zirka 30.000 Menschen pro Jahr – zukünftig direkt in der am Klinikum befindlichen Bereitschaftspraxis behandelt werden, was zu einer spürbaren Entlastung der Notaufnahme beitragen würde.

Die neue Praxis am Klinikum Augsburg ist Teil einer umfassenden Reform des Bereitschaftsdienstes in Bayern. Ziel ist es, flächendeckend in ganz Bayern eine ambulante medizinische Versorgung auch an Wochenenden und Feiertagen zu gewährleisten und zugleich die Dienstbelastung möglichst gleichmäßig unter den zum



PD Dr. Markus Wehler (Chefarzt der IV. Medizinischen Klinik und Notaufnahme) sowie Dr. Karl Ebertseder und Dr. Jakob Berger (beide Vorstandsbeauftragte der KVB Bezirksstelle Schwaben).

Dienst verpflichteten Haus- und Fachärzten zu verteilen. Außerdem sollen die Notaufnahmen an den Kliniken entlastet werden. Die Patienten finden so bayernweit gut erreichbare Bereitschaftspraxen, die sie ohne Voranmeldung aufsuchen können.

## Spatenstich für das neue Laborgebäude am UNIKA-T

Mit dem Spatenstich begannen die Bauarbeiten für den Laborneubau am UNIKA-T für das Institut für Umweltmedizin. Bis zur Fertigstellung des Labors werden nur wenige Wochen vergehen. Anschließend können die unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit ihren spannenden Aufgaben beginnen. Ab März 2016 werden hier die Laborarbeiten starten. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter erforschen auf molekularer und zellulärer Ebene die Entstehung von Allergien und anderen Umwelterkrankungen. Hierbei führen sie verschiedenste Zellkulturversuche, aber auch experimentelle Studien mit allergischen Patienten und gesunden Probanden, durch.



v. l.: Corinna Reich vom Bayerischen Staatsministerium, Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer, Ärztlicher Vorstand des Klinikum Augsburg, Prof. Dr. Peter Welzel, Vizepräsident der Universität Augsburg, Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann und Prof. Dr. Jens Brunner, die beiden bisherigen Lehrstuhlinhaber am UNIKA-T Institut für Umweltmedizin und Lehrstuhl für Health Care Operations/Health Information Management.

## Das Therapiezentrum Burgau



Therapie  
Zentrum  
Burgau

- ist eine große und renommierte Fachklinik für Neurologische Rehabilitation
- hat in Bayern die längste Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen (z. B. Schlaganfall)
- bietet für beatmete Patienten eine moderne Intensivstation
- kooperiert eng und vertrauensvoll mit den großen Akutkliniken
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- verbindet jahrzehntelange Erfahrung mit modernen diagnostischen und therapeutischen Methoden
- schafft Grundlagen für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben
- bindet Angehörige partnerschaftlich in die Behandlung mit ein
- ist als gemeinnützige Gesellschaft ausschließlich dem Patientenwohl verpflichtet: Erwirtschaftete Gewinne verbleiben im Unternehmen!

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene. Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.



**Therapiezentrum Burgau**  
Chefärzte Prof. Dr. Andreas Bender und Dr. Berthold Lipp  
Kapuzinerstraße 34 • 89331 Burgau • Telefon: 08222-404-100  
[www.therapiezentrum-burgau.de](http://www.therapiezentrum-burgau.de)

**Wir schaffen Grundlagen**

## Wer sonst

hat 57 Millionen  
Mitfahrer im Jahr?

Immer mehr Menschen fahren intelligent und umweltbewusst: mit unseren hochmodernen Straßenbahnen und Bio-Erdgasbussen. Das fördert die Mobilität der Zukunft und sorgt für bessere Luft, hier in unserer Stadt.

**Unser Wort unter Nachbarn:**  
Bereits 2017 wollen wir den gesamten Nahverkehr CO<sub>2</sub>-neutral betreiben.

## Ihre Stadtwerke

Alexandra  
aus dem Thelottviertel



Holger Debler  
swa Verkehr

**Stadtwerke Augsburg | Von hier. Für uns.**



## Ein starkes Team.

Ihr Sparkassen-Team im Klinikum unterstützt Sie in allen Finanzfragen.



Für Sie vor Ort: Rita Bindl, Helga Guhr, Thomas Retsch, Rene Gralka, Uschi Mayr, Kathrin Maisterl (von links nach rechts)

Seit drei Jahrzehnten sind wir mit einem Team der Stadtsparkasse Augsburg im Klinikum Augsburg und damit stark mit diesem Ort verwurzelt. So wissen wir aus langer Erfahrung um die Bedürfnisse der Klinik-Mitarbeiter und freuen uns auf jedes Gespräch mit ihnen. Die Gemeinsamkeit eines gleichen Arbeitsortes schafft Vertrauen; man begegnet sich, man kennt sich. Wir sind Ansprechpartner für alle, die hier arbeiten – egal ob es sich um die Verwirklichung von Zukunftsplänen handelt oder um den Kauf einer Wunschimmobilie. Doch auch die Patienten im Klinikum können einzelne Leistungen wie zum Beispiel Überweisungen bei uns vornehmen. Exklusiver Partner sind wir für die betriebliche Altersvorsorge des Klinik-Personals. Wir zeigen allen Mitarbeitern, welche Möglichkeiten es für eine vernünftige Altersvorsorge gibt – angepasst an ihre Lebenssituation. Thomas Retsch und sein ganzes Team heißen alle im Klinikum herzlich willkommen.



### Rita Bindl, Service und Assistenz:

„Diskretion, Vertraulichkeit und Verständnis erwarten die Patienten und Mitarbeiter des Klinikum von uns. Das setze ich gerne um. Gerade im Klinikum ist Fingerspitzengefühl gefragt. Natürlich informiere ich gerne über aktuelle Angebote und Neuerungen.“

### Helga Guhr, Service und Assistenz:

„Seit 2002 arbeite ich gerne im Klinikum und habe bereits gute Kontakte geknüpft. Ich freue mich darauf, auch für die neuen Mitarbeiter des Klinikums da zu sein.“

### Thomas Retsch, Centerleiter:

„Genauigkeit, Ehrlichkeit, Verständnis, Zuverlässigkeit und Menschlichkeit sind Wertvorstellungen, die Ihre tägliche Arbeit im Klinikum Augsburg prägen. Ich denke, die Themen Gesundheit und Finanzen liegen mit Blick auf diese Werte eng zusammen und prägen mich in der Zusammenarbeit mit meinen Kunden und Mitarbeitern.“

### Rene Gralka, Kundenbetreuer:

„Viele Jahre bin ich für die Mitarbeiter und Patienten hier im Klinikum Augsburg Ansprechpartner für ihre Bankangelegenheiten und erarbeite mit ihnen gemeinsam individuelle Lösungen für Vermögensangelegenheiten.“

### Uschi Mayr, Assistentin:

„Ich bin seit 1996 Teammitglied im Klinikum Augsburg. Um Ihre Anliegen kümmere ich mich gerne umgehend oder vereinbare einen Termin bei unseren Spezialisten für Sie!“

### Kathrin Maisterl, Service und Assistenz:

„Fahren Sie auf einen Auslandskongress oder in den Urlaub? Sehr gerne bestelle ich Ihnen die entsprechende Währung.“

## Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • [www.peruecken-maier.de](http://www.peruecken-maier.de)

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte  
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen  
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzing  
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier

## Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
  - Behandlungspflege
  - Vertretung von pflegenden Angehörigen
  - Stundenweise Betreuung
  - Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"
- Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante  
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

[www.sonnenschein-team.de](http://www.sonnenschein-team.de)

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34



Bewegen  
Sie sich!

PROVITA  
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

**Ambulante Rehabilitation**  
Orthopädie | Neurologie

**Praxisbetriebe für**  
Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

**Gesundheitsbildung/Prävention**

2 Bewegungsbäder (32°C)

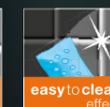
Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg  
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze  
[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)

## Intelligente Lösung Smarte Fuge

PCI®  
Für Bau-Profis



A brand of

BASF  
The Chemical Company

Mehr Infos unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



# AUF DEM WEG ZUR UNIKLINIK – ALTERSARMUT VERHINDERN



EVA-MARIA NIEBERLE

Personalrätin

Viele Augsburger sind froh: bald gibt es endlich die Universitätsklinik in Augsburg

Zu den negativen Begleiterscheinungen der Umwandlung in eine Uniklinik gehören allerdings die Diskussionen um Ausgründungen und die Gründung von Service-GmbHs aller Bereiche außer der Pflege und den Ärzten. Der einzige Vorteil dieser Geschäftsmodelle ist die Lohnersparnis, das heißt, es wird selbstverständlich weiter gekocht, geputzt, repariert und was sonst noch für Arbeiten zum Funktionieren eines Großkrankenhauses notwendig sind, nur bekommen Diejenigen, die diese Arbeit tun, weniger Lohn dafür.

Fast alle der von Ausgründungen oder Service-GmbHs betroffenen Beschäftigten arbeiten in den unteren Lohngruppen, oft auch nur in Teilzeit. Deren Gehalt führt bereits in die Altersarmut.

Zurzeit muss ein Beschäftigter ca. 2500 Euro Brutto verdienen, um eine gesetzliche Altersrente über der Grundsicherung zu bekommen (nach min. 40 Berufsjahren!). Alle anderen benötigen wahrscheinlich zusätzliche Sozialleistungen, etwa Wohngeld und Heizkostenzuschuss.

Für die Beschäftigten einer Service-GmbH würden keine Beiträge für die betriebliche

Altersversorgung bezahlt und eine private Rentenversicherung können sich Arbeitnehmer mit niedrigem Entgelt eher nicht leisten.

Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsförderung (DIW) zeigt auf, dass Kommunen mit hohen Sozialausgaben in eine Abwärtsspirale geraten. Leben dort viele Hartz-IV-Empfänger, denen Wohngeld und Heizkosten bezahlt werden müssen, bleibt weniger Geld, um Schulen zu renovieren, Theater zu sanieren und Abwasserleitungen und Straßen in Schuss zu halten. Kommunen, die hier nicht investieren, verlieren an Attraktivität. Zugegeben, Augsburg ist mit seiner Investitionsquote noch weit entfernt von Wilhelmshafen in Niedersachsen, das nur 35 Euro pro

Einwohner investieren kann. Im vergleichsweise wirtschaftsstarken Bayern liegen die Investitionsausgaben im Schnitt bei 469 Euro. In Kommunen mit hohen Sozialausgaben und geringen Steuereinnahmen sinkt dieser Betrag allerdings rapide. Gibt eine Stadt unter 200 Euro pro Einwohner für Investitionen aus, sind Theater und Freibäder von der Schließung bedroht und die Schlaglöcher in den Straßen werden erst im übernächsten Jahr repariert.

Zurück zum Klinikum Augsburg, das als Uniklinik bald dem Freistaat Bayern gehört, aber einer der größten Arbeitgeber der Region Augsburg bleibt. Sinken die Löhne, werden Menschen ärmer. Landkreis und Stadt müssen mit höheren Sozialausgaben zurechtkommen.

**Hessing**  
Klinik für Geriatrie/Rehabilitation

**Klinik für Geriatrie Rehabilitation**

Damit Sie schnell wieder gesund werden.

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

- nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
- bei Sturzgefahr und Gangstörungen
- bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Klinik für Geriatrie Rehabilitation, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

**Hessing: Mit Training zum Erfolg.**

Hessing Klinik für Geriatrie Rehabilitation, Butzstraße 27, 86199 Augsburg  
T 0821 909 120 contact@hessing-stiftung.de  
F 0821 909 108 www.hessing-stiftung.de

**Miclau Immobilien**

**4 ZKB Neubauwohnungen ZU VERKAUFEN, Steppach/Neusäß**

**Daten**

- Wohnfläche ab 109 m<sup>2</sup>
- Kaufpreis ab 454.900,00 €
- Zimmer 4
- Ausstattung gehoben
- Tiefgaragenstellplatz 19.900,00 €
- Garten o. gr. Balkon
- Fertigstellung ca. 10/2016
- Käuferprovision 3,57 % inkl. MwSt.

Individuelle Gestaltung ist noch möglich, für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Haftungsausschluss:**  
Alle Angaben berufen sich auf Informationen vom Verkäufer/Eigentümer, hierfür übernehmen wir keine Haftung.

[www.augsburger-immobilien.com](http://www.augsburger-immobilien.com)  
Miclau Immobilien

[info@augburger-immobilien.com](mailto:info@augburger-immobilien.com)  
Tel.: 0821-4507760 Fax: 0821-4507762

**NEUROLOGIE  
ORTHOPÄDIE  
GERIATRIE  
HNO-PHONIATRIE**

**PASSAUER WOLF**  
Bad Gögging

*Neue Energie erleben durch die sorgfältig gestaltete Verbindung von Wohlfühlklima und medizinischer Spitzenleistung*

Den Alltag nach einem Schlaganfall wieder selbständig planen und meistern. Dabei hilft Ihnen ein Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt in der Neurologie. Auch bei Behandlungen nach Gelenkersatz sowie u. a. bei Bandscheibenleiden sind wir in der Orthopädie sorgsam für Sie da und helfen Ihnen, den Weg zu mehr Mobilität und Lebenskraft zu finden. Menschen im höheren Lebensalter haben spezielle Bedürfnisse, auf die wir in der Geriatrie eingehen.

**AHB • REHABILITATION**

**PASSAUER WOLF**  
Reha-Zentrum Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0  
reha-zentrum-bad-goegging@passauerwolf.de

**AHB • REHABILITATION**  
GESUNDHEITSARRANGEMENTS

**PASSAUER WOLF**  
Hotelklinik Bad Gögging

Telefon (09445) 201 0  
hotelklinik-bad-goegging@passauerwolf.de

Die PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Gögging ist mit vier Kliniksternen für hervorragende Servicequalität ausgezeichnet.

[www.passauerwolf.de](http://www.passauerwolf.de)

*Ihr kompetentes Ganter-Team freut sich auf Ihren Besuch!*

**Orthopädie-Technik**  
**Sanitätshaus**  
**Reha-Technik**

**Herbert Ganter GmbH**

Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen  
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70  
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de  
Internet: www.orthopaedietechnik.de

*Unser Anliegen: Ihre Gesundheit*

# MALEN ALS THERAPIE

Ein Bild als Weg  
durchs Leben

**D**anke steht in der rechten unteren Ecke dieses Bildes. Anstelle einer Signatur hat hier jemand mit »Danke« unterzeichnet.

Das Bild ist eine Kopie von Sieger Köders Bild »Der gute Hirte« und wurde von einer Patientin der Neurochirurgie nach einer erfolgreichen OP am Gehirn in liebevoller Detailarbeit nachgemalt. Sie wollte mit diesem Bild »Danke« sagen – vor allem den Ärzten und dem Pflegepersonal, die sie in der schwierigen Zeit optimal betreut und versorgt haben. Das Malen war aber auch eine Art Therapie. Sie hat all ihre Gefühle, die sie vor der Operation und danach beschäftigten, beim Malen durch sich hindurch und in dieses Bild einfließen lassen.

Damit hat sie genau das nachempfunden, was auch der Priester und Künstler Sieger Köder, der die Idee zu diesem Bild hatte und von dem das Original stammt, ausdrücken wollte: Bunte, kräftige Farben, die für große Gefühle von Freude und Zuversicht, von Dankbarkeit stehen. Aber auch die Angst und die Bedrängnis, die herrschten bevor das verirrte Schaf gefunden war, sind noch spürbar im Bild.

Die einsamen Fußspuren im Sand laden ein, den eigenen Lebensweg nachzugehen, sich an Verirrungen und Zeiten der Einsamkeit zu erinnern ... der dürre Busch steht

für manches Gestrüpp, durch das wir uns durchkämpfen müssen...das Licht und der Hirte in der Mitte stehen für die Bewahrung, die wir auch immer wieder erfahren.

Was zählt im Leben sind die gefühlvollen Momente, die in der Mitte des Bildes durch die verschiedenen Menschen dargestellt sind. Momente, an die wir uns gern erinnern: Tage in der Kindheit voll von Musik, Phasen im jungen Erwachsenenalter voller Träume, Rosen und Liebe, Zeiten im späteren Leben mit weißem Haar - zufrieden und ruhig.

Unsere ganze Lebensspanne hat Sieger Köder von links nach rechts in dem Bild skizziert: mein Weg – dein Weg. In der Mitte der, der uns sucht und hält mit festen Händen, auch wenn wir uns gerade einsam fühlen auf unserem Weg. Und im Hintergrund das Licht, das in unsere Dunkelheit scheint.

Als Klinikseelsorgerin, die Menschen in verschiedensten Gefühlslagen erlebt und oft ein Stück Einblick nehmen darf in den Lebensweg der Menschen, die gerade im Krankenhaus sind, spricht mich dieses Bild sehr an. Danke! Es gibt so viel Schönes zu erleben, so viel Buntheit, so viel Bewahrung. Das gilt es festzuhalten auf unserem Weg. Danke! | Claudia Weingärtler, evangelische Klinikseelsorgerin



## Seelsorge im Klinikum

Katholisches Büro:  
Tel. 0821 400-4374  
Evangelisches Büro:  
Tel. 0821 400-4375

## Seelsorge im Klinikum Süd

Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Zimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich. Darüber hinaus sind die Klinikkapellen im Klinikum Augsburg und im Klinikum Augsburg Süd Tag und Nacht geöffnet.

## Gottesdiensttermine

In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern.

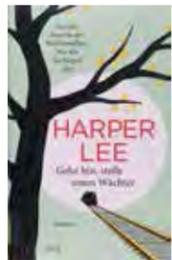
## Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr	Vorabendmesse
9.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst mit HI. Abendmahl
10.00 Uhr	HI. Messe

## Gottesdiensttermine im Klinikum Augsburg Süd

In der Klinikkapelle im Klinikum Augsburg Süd finden die evangelischen Gottesdienste einmal im Monat, jeden dritten Mittwoch, um 18.30 Uhr statt, die katholischen Gottesdienste finden sonntags um 09.00 Uhr, dienstags um 18.30 Uhr und feiertags nach Aushang statt.

## Medien aktuell



ROMAN:  
HARPER LEE  
»GEHE HIN,  
STELLE EINEN  
WÄCHTER«

HÖRBUCH:  
LUCINDA RILEY  
»DIE SIEBEN  
SCHWESTERN«



DVD:  
HECTORS REISE  
»ODER DIE  
SUCHE NACH  
DEM GLÜCK«

SACHBUCH:  
ANDREA GERK  
»LESEN ALS  
MEDIZIN«



KINDERBUCH:  
KATHRIN SCHÄRER  
»DER TOD AUF  
DEM APFELBAUM«



DAVID WHITEHOUSE  
DIE REISE MIT  
DER GESTOHLENE  
BIBLIOTHEK



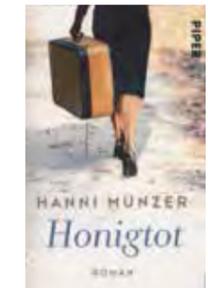
JASMINE WARGA  
MEIN HERZ UND  
ANDERE SCHWARZE  
LÖCHER



DANIEL HÖRA  
DAS SCHICKSAL  
DER STERNE



AGNÉS LEDIG  
KURZ BEVOR DAS  
GLÜCK BEGINNT



HANNI MÜNZER  
HONIGTOT

Bobby ist ein einsamer Junge, der in seiner Freizeit Haare, Kleidungsstücke und weitere Spuren seiner verschwundenen Mutter sammelt. Nachdem sein einziger Freund noch wegzieht, wird sein Leben beim alkoholkranken Vater und seiner Freundin noch trübsinniger. Er vermisst seine Mutter und flüchtet sich immer öfter in eine Traumwelt. In dem Nachbarmädchen Rosa findet er eine Freundin. Hoffnung gibt ihm Rosas Mutter Val, die Putzfrau in einem Bücherbus ist. Bobby fühlt sich bei den beiden sehr wohl. Als er misshandelt zu Val flüchtet, macht sie sich kurz entschlossen mit den zwei Kindern samt Hund mit dem ausrangierten Bücherbus auf den Weg. Ein Abenteuer quer durch England beginnt. Da erleben die Kinder eine sorgenlose Zeit mit tollen Helden in den Geschichten der vielen Bücher. Doch die Situation ändert sich, als die Polizei der Reise ein Ende setzt.

–  
**Ein unterhaltsames, tröstendes Buch für alle Bücherfreunde.**

Die 17-jährige Aysel trägt eine tiefe Traurigkeit in sich. Sie fühlt sich bei der neuen Familie ihrer Mutter und auch in der Schule als Außenseiterin. Sie will ihr Leben beenden. Weil sie Unterstützung in ihrem Vorhaben braucht, sucht sie auf einer Internetplattform nach einem geeigneten Selbstmordpartner. Da trifft sie auf Roman. Er fühlt sich für den Tod seiner kleinen Schwester verantwortlich und glaubt kein Recht auf Glück zu haben. Während sie sich näher kennenlernen und viel über die Gründe, warum sie sterben wollen, sprechen, beginnt Aysel an ihrer Entscheidung zu zweifeln. Die Zeit seit ihrer Freundschaft scheint wie im Fluge zu verstreichen. Durch ihr verändertes Verhalten kommt Aysel mit ihrem Umfeld viel besser zurecht. Und dann wird Aysel klar, dass sie sich in Roman verliebt hat. Wie kann sie Roman von ihrer neuen Lebensfreude anstecken? Es bleiben nur noch wenige Tage.

–  
**Ein einfühlsames Buch nicht nur für Jugendliche.**

Adib, ein 17-jähriger Flüchtling aus Afghanistan ist nach einer furchtbaren Flucht nach vielen Monaten mit seiner Mutter und Bruder in Berlin angekommen. Sein Vater und kleiner Bruder haben ihr Leben während der Flucht verloren. Durch Zufall lernt er Karl kennen. Der lebensmüde Rentner hat Verständnis für den Jungen. Er selbst war als Kind mit seiner Mutter und seiner Schwester nach dem Zweiten Weltkrieg aus der schlesischen Heimat vertrieben worden und musste viele schlechte Erfahrungen auf der Flucht erleben. Immer wieder wechselt die Geschichte von der Gegenwart zu den Etappen der Flucht: die Ungewissheit und Sorgen, den Ängsten und dem Schmerz und letztendlich doch der Hoffnung. Adib geht in Berlin zur Schule und versucht sich zu beschäftigen, während seine Mutter sich immer mehr zurückzieht und mit der engen Situation im Asylheim schlecht zurechtkommt. Da tut es gut, dass sich Karl um die Familie kümmert. Dadurch werden seine Erinnerungen wach. Durch das gegenseitige Erzählen wächst die Freundschaft.

–  
**Eine aktuelle Geschichte einer besonderen Freundschaft.**

Julie glaubt schon lange nicht mehr an Märchen. Sie wollte eigentlich Mikrobiologin werden, aber als alleinerziehende Mutter des 3-jährigen Sohnes, verdient sie ihren Lebensunterhalt als Kassiererin. In der Arbeit läuft es nicht gut und da spricht sie Paul, ein wesentlich älterer Herr an. Paul, der frisch von seiner Frau nach 30 Ehejahren verlassen wurde, rührt die junge Frau an. Misstrauisch über dessen Freundlichkeit nimmt Julie die Einladung zu einem Mittagessen an. Sie kann es nicht fassen, als sie mit ihrem kleinen Sohn zu einem Urlaub in die Bretagne eingeladen wird. Mutig lässt sie sich darauf ein. Was sie nicht weiß ist, dass auch Pauls Sohn mitkommt, der von dieser Sache gar nicht begeistert ist. Julie erfährt mehr von ihren Begleitern und stellt fest, dass jeder ein schweres Schicksal mit sich trägt. Freundschaftlich kommen sich alle näher und finden ein Stück Glück. Doch dann passiert etwas Schreckliches.

–  
**Eine berührende Geschichte.**

Martha sichtet die persönlichen Dinge von ihrer kürzlich verstorbenen Mutter Deborah und stößt auf ein tragisches Familiengeheimnis. Die beiden hatten ein sehr schwieriges Mutter-Tochter-Verhältnis und auch Martha kann ihrer eigenen Tochter die Liebe nicht zeigen. Überstürzt reist Martha nach Rom und wird dort bei den Nachforschungen von Felicity, ihrer Tochter unterstützt. Dabei klärt sich einiges. Deborah wächst mit ihrem Bruder Wolfgang in den Anfängen des 20. Jahrhunderts in einer gut situierten deutsch-jüdischen Familie auf. Als sich die politische Lage in Deutschland zuspitzt, versucht die Familie auszureisen. Dabei verschwindet Gustav und seine Frau Elisabeth, eine bekannte Opernsängerin, setzt alles daran, ihn wieder zu finden und ihre Kinder zu schützen. Scheinbar wird sie dabei von Obersturmbannführer Albrecht Brunmann unterstützt. Als Elisabeth stirbt, übernimmt Deborah die Verantwortung für ihren Bruder. Als sie sich dem polnischen Widerstand anschließt, gerät sie in eine schier ausweglose Situation.

–  
**Ein packendes Buch mit einem aufwühlenden, geschichtlichen Hintergrund.**

**Wir sind auch Partner für**

- Lymphversorgung • Wundversorgung
- Kompressionsversorgung • Rücken
- Rollatoren • Schlaganfall • Inkontinenz
- Enterale Ernährung • Sturz • Bandagen
- Diabetes • Rollstühle • u.v.m.

**IHR SPEZIALIST FÜR  
ALLTAGSHILFEN**

Karlstraße 12 • 86150 Augsburg • Telefon 08 21 / 455 10 40  
weitere Filialen in Dillingen und Neu-Ulm [www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)



ULRIKE EGER

Leiterin Patientenbücherei  
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

**Klinikum Hauptgebäude**

Mo, Mi 10.00–13.00 Uhr  
Mi 14.00–16.00 Uhr  
Di, Do, Fr 10.00–12.00 Uhr

**Klinikum Süd**

Mo 10.00–12.00 Uhr  
Di-Fr 9.30–11.30 Uhr



# VERANSTALTUNGEN – Ausblick

## Konzert der Herzen – zu Gunsten des Bunten Kreises

Samstag, 20. Februar 2016, 19:30 Uhr, Kongress am Park

### Liebe, Lust & Drama ...

Von klassischer Musik verzaubern lassen und gleichzeitig Gutes tun. Es spielt und singt für Sie das Deutsche Ärzteorchester, der Philharmonische Chor Augsburg, Ji-Woon Kim, Sophia Brommer und die Augsburger Puppenkiste. Karten erhalten Sie beim AZ-Kartenservice. Der Erlös wird an den Bunten Kreis gespendet.

## Infoabende »Schwangerschaft & Geburt« sowie »Wochenbett & Neugeborenes«

Monatlich finden für werdende Eltern Infoveranstaltungen der Klinik für Frauenheilkunde statt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18:15 Uhr im großen Hörsaal.

### Nächste Infoabende:

Dienstag, 29. Dezember 2015

Dienstag, 05. Januar 2016

Dienstag, 02. Februar 2016

Dienstag, 01. März 2016

Dienstag, 05. April 2016

**Russisch:** Donnerstag, 17. März 2016

**Türkisch:** Der Informationsabend in türkischer Sprache findet auf Anfrage statt. Um eine Anmeldung wird gebeten unter:

Frau Güler Erkoc, Tel. 0176 34 93 83 32

## Kosmetikseminare für Krebspatientinnen

Donnerstag, den 28. Januar 2016, 15:30 Uhr

Anmeldung unter Tel. 0821-4002033 oder per E-Mail an [herbert.koch@klinikum-augsburg.de](mailto:herbert.koch@klinikum-augsburg.de)

## Blickpunkt Auge

Montag, 23. Mai 2016

Das Beratungsmobil »Blickpunkt Auge« des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. informiert am Klinikum Augsburg Menschen, die mit Sehproblemen zu tun haben und Rat und Hilfe suchen. Mobile Berater sowie Ehrenamtliche und selbst Betroffene geben Alltagstipps rund um Kontrast und Beleuchtung, zeigen optische Sehhilfen sowie weitere technische Hilfen für besseres Sehen. Bei Bedarf vermitteln wir Infos und Kontakte zu vertiefenden Beratungsangeboten der Selbsthilfe oder zur Unterstützung in Rechtsfragen. Allgemeine Informationen zum bundesweiten Projekt »Blickpunkt Auge« finden Sie auch unter [www.blickpunkt-auge.de](http://www.blickpunkt-auge.de)

## Patientenbücherei: Kulturprogramm

Mittwoch, 27. Januar 2016 – 19:30 Uhr, Großer Hörsaal

### Kinoabend: Honig im Kopf

Eine 11-jährige aus neuem Haus kann sich nicht damit abfinden, dass ihr an Alzheimer erkrankter Großvater in einem Seniorenheim vor sich hinsiechen soll. Sie entführt ihren vergesslichen Opa und begibt sich mit ihm auf eine turbulente Reise nach Venedig.

Mittwoch, 24. Februar 2016 – 19:30 Uhr, Patientenbücherei

### Vortrag und Diaschau:

#### »Senior Volunteers in South Africa«

Carola und Heinz Nagel berichten von ihrem »Freiwilligen Dienst« im Kinderhospiz »Löwenmut« in Südafrika. Sechs Monate half das Ehepaar aus Neusäß im Kinderheim, das ein Haus zum Leben, Lachen und Sterben ist. Löwenmut – die Initiative der IFB für behinderte Kinder in Afrika.

Mittwoch, 09. März 2016 – 19:30 Uhr, Patientenbücherei

### Vortrag und Autorenbegegnung

#### Josef Epp: »Bevor ich auf der Strecke bleibe – aus tiefen Quellen Kraft schöpfen«

Der Pastoralreferent, Buchautor, Religionslehrer und Klinikseelsorger berichtet von seinen eigenen Erfahrungen und den Begegnungen mit vielen Menschen in oft schwierigen Lebenssituationen. Die Achtsamkeit für wichtige Lebensressourcen und die Ermütigung, dem Ausgebranntsein gezielt vorzubeugen, sind die zentralen Anliegen des Buches »Bevor ich auf der Strecke bleibe – aus tiefen Quellen Kraft schöpfen«.

Mittwoch, 06. April 2016, 19:30 Uhr, Kleiner Hörsaal

### Foto-Schau: Namibia

Hobbyfotograf Reinhard Müller zeigt eine Fotoschau über Namibia mit passender Musik unterlegt. Eine Reise mit vielen Sinnen.



## VHS – Ärztliche Vortragsreihe

Das Leitmotiv: **Gesundheit im Dialog.**

Die Veranstaltungen finden im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße, statt (abweichende Orte sind angegeben). Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro, Saalöffnung jeweils um 19:00 Uhr. Kostenlose Parkplätze in der Tiefgarage.

Montag, 11. Januar 2016 – 19:30 Uhr

### Akne und Rosacea – nur ein kosmetisches Problem?

Professorin Dr. Julia Welzel

Montag, 15. Februar 2016 – 19:30 Uhr

### Neues von der Hirnaneurysma – Behandlung durch das Gefäßsystem

Professor Dr. Ansgar Berlis

Montag, 29. Februar 2016 – 19:30 Uhr

### Was gibt es Neues zu Ursachen und Behandlungen der Epilepsie?

Oberärztin Dr. Regina Kraus

Montag, 07. März 2016 – 19:30 Uhr

### Blutverdünner – Aktuelle Informationen über neue und alte Medikamente

Oberärztin Dr. Susanne Lison und Oberarzt Andreas Giebl

Montag, 14. März 2016 – 19:30 Uhr

### Bluthochdruck – was muss ich wissen?

Oberarzt Privatdozent Dr. Thomas Pusch

Montag, 04. April 2016 – 19:30 Uhr

### Überfunktion, Unterfunktion und Knoten in der Schilddrüse: Was tun?

Oberarzt Dr. Robert Dorn

PREIS. EISKALT. REDUZIERT.



AB € 8.990,-



INKLUSIVE KLIMAANLAGE

Kia Picanto 1.0 CVT Start



The Power to Surprise

Früher waren die Preise heiß, heute ist er eiskalt reduziert. Der Kia Picanto 1.0 CVT Start steht in den Startlöchern. Mit Klimaanlage. Bereit für den Sommer. Jetzt selbst überzeugen und Probe fahren.

6 Airbags • Klimaanlage, manuell • Lenkrad höhenverstellbar • Berganfahrhilfe (HAC) • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,8; außerorts 3,8; kombiniert 4,5. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 105 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Kia START-Modelle bei einer Probefahrt.

AUTOMOBILE  
**TIERHOLD**



Unterer Ta Weg 48 • 86179 Augsburg | Laurstetter  
Tel. 0821 80899-0 • [www.tierhold.com](http://www.tierhold.com)

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattungen.  
Gemäß der jeweils gültigen Hersteller- bzw. Werkstatgarantiebedingungen und den Bedingungen zum Kia Navigationspaket. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter [www.kia.com/nc/lauren/7-jahre-kia-horstellungsgarantie](http://www.kia.com/nc/lauren/7-jahre-kia-horstellungsgarantie).

# VERANSTALTUNGEN – Rückblick

## Diavortrag führte auf eine Reise durch den Norden Frankreichs

In den Norden Frankreichs führten Gabriele und Manfred Münzner die Gäste mit ausgewählten Dias und vielen Informationen. Mit dem Wohnmobil reiste das Ehepaar zu berühmten, quirligen Hafendörfern, sowie Dörfern mit normannischem Fachwerk. Die Städte Amiens, Rouen und Bayeux besitzen großartige gotische Kathedralen, die an den Roman »Die Säulen der Erde« erinnern lassen. Die Ausflüge zu den endlosen Sandstränden oder weißen Kreidefelsen zeigen eine weitläufige Urlaubsregion. Verstreut im grünen Hinterland der Küste liegen Klöster, Burgen und Herrenhäuser. Doch die Reise in den Norden Frankreichs zeigt auch die leidvolle deutsch-französische Vergangenheit vom Ersten und Zweiten Weltkrieg, Verdun, die Gedenkstätten in der Picardie und die Landungsstrände zum 70. Gedenktage des D-Days erinnern an die Schrecken und Sinnlosigkeit der Kämpfe. Bedrückende Bilder von unzähligen weißen Kreuzen auf den Kriegsgräberfriedhöfen machen das Geschehene deutlich. Schöne Naturbilder entlang der Küstenstraße helfen, die Eindrücke zu verarbeiten.



## Kabarett als Dankeschön

Als Dankeschön für die gute Pflege eines Angehörigen im Klinikum unterhielt der Hobbykabarettist Wolfgang Kauth Patienten und Gäste mit seinem Soloprogramm. Mit Yogaübungen hinter der Bühne versuchte er sein Lampenfieber abzustellen und steigerte die Spannung des Publikums. Als er dann ins Rampenlicht trat, musste er eingestehen, dass er schrecklich aufgeregt sei. Damit er und vor allem seine Gäste aber einen angenehmen Abend erleben konnten, leitete er die Zuschauer zu einer lockeren Rückenmassage an. Eine nahtlose Überleitung von einem Thema zum anderen gelang dem Akteur. Nachdem das Wetter letzten Sommer eher kühl und regnerisch ausfiel, konnte er sich die Reise in sein Lieblingsurlandsland Island sparen und er verbrachte wunderschöne Wochen in Itzlishofen in den Stauden. Das Wetter zeigte isländische Verhältnisse und für die Geysire sorgte der Wasserschlauch mit Heißwasser. Einige Geschichten aus seiner Stammkneipe gab er zum Besten und von der Preiserhöhung der »Neigelemass« kam er zum Wirtschaftsstandort Deutschland. In der Politik angekommen, nahm Wolfgang Kauth die Bundeswehr auf die Schippe. Fußballweltmeisterschaft, Autokorso und die aktuelle Debatte über Autobahngelühren schlossen sich an. Über eine Stunde meisterte er seine Unterhaltung ohne Skript und Unterbrechung. Eine wahre Leistung.



## Dr. Peter Konopka spricht über Heil-Yoga

Der Mediziner und Yoga-Lehrer Dr. Peter Konopka hielt einen Vortrag auf Einladung der Patientenbücherei und berichtete, wie er zu Yoga gekommen sei. Und da war er schon mitten im Thema, denn in der Lehre des Yoga ist die Erkenntnis: »Jeder Augenblick trägt die Ursache für den nächsten Augenblick in sich«. So erzählte er von seiner Studentenzeit, als ihm sein Fahrrad gestohlen wurde und er sich darauf ein Rennrad kaufte, durch das Rennradfahren er zum Betreuungsarzt der Olympiamannschaft 1972 in München wurde, in vielen Trainingslagern dabei war und so auch die Anwendung von Yoga kennenlernte. An diesem Beispiel sieht man, dass jede Entscheidung eine Wirkung nach sich zieht. Er fügte schmunzelnd an, dass er sich über den Fahrradverlust auch ärgern, über die Gesellschaft, Gott und die Welt schimpfen und vielleicht dann noch in eine Depression fallen hätte können. Wir können die Naturgesetze nicht außer Kraft setzen, aber durch unser Handeln haben wir viele Möglichkeiten unser Umfeld zu gestalten, so sein Appell. Seine nächsten Ausführungen stellte Konopka unter die Überschrift: »Nicht mit Gewalt in die Steinzeit zurück«. Damit meinte er, dass die alten Heilmethoden an den heutigen Stand der Wissenschaft angepasst werden müssen. So war Aderlass früher eine gängige Methode, doch heute gibt es weit mehr und andere Möglichkeiten der Behandlung. Yoga ist auch eine alte Lehre, widerspricht aber nicht den wissenschaftlichen Erkenntnissen. In der Hirnforschung gibt es wissenschaftliche Studien, dass ein Umfeld mit Wohlbefinden und Hoffnung zu einer besseren Heilung beiträgt. Durch die Yoga-Übungen kommen der Geist und der Körper zur Ruhe. Yoga als alternative Heilmethode lehnt der Mediziner ab, weil er sich an dem Wort »alternativ« stört. Für ihn gilt, dass Yoga eine hilfreiche Ergänzung zur Schulmedizin ist. Durch die Ausübung von Yoga kann eine Erleichterung, Medikamentenreduktion oder eine andere Haltung zur Krankheit erfolgen. In seinem neuen Buch »Heil-Yoga - Ganzheitlich gesund & entspannt« sind die Schritte des zeitlosen Yogasystems nachzulesen. Dazu gehören die geistigen Naturgesetze, die Körperübungen, Atemmethoden, Abschalten, Konzentration und Meditation bis zum Eins sein. Kurz geht Dr. Konopka noch auf die höhere geistigen Yoga-Techniken und Symbole ein. Die Schlange zum Beispiel, die im Zeichen der Heilberufe vorkommt, treffen wir in der griechischen Mythologie, bei der Göttin Shiva und an manchem Bischofsstab an, wo sie Weisheit und Heil symbolisiert. In seinem letzten Punkt »Mit Vernunft das Umfeld schaffen, in dem die Heilung stattfinden kann« gab er einen kleinen Einblick in seine Yoga-Schule und ließ in einem Kurzfilm Teilnehmer über ihre Erfahrungen zu Wort kommen.

## Kinoabend: »Die Kunst sich die Schuhe zu binden«

Mit einem Kinoabend startete das Programm der Patientenbücherei in den Kulturherbst. Der Film »Die Kunst sich die Schuhe zu binden« sorgte für gute Unterhaltung. In der Hauptrolle spielt Sverrir Gudnason einen jungen Mann, dessen Träume von einer Theaterkarriere platzen. Dann setzt ihn auch noch seine Freundin Lisa vor die Tür. Der einzige Job, den ihm das Arbeitsamt anbietet, ist, als Betreuer in einem Heim für Menschen mit Behinderung in einer Provinzstadt zu arbeiten. Alex versucht das Beste daraus zu machen und meldet seine Truppe bei »Schweden sucht den Superstar« an – das kann nur schiefgehen. Bei dem tief-sinnigen Film gab es auch viel zu lachen. Und so kann diese willkommene Abwechslung zu einer guten Genesung beitragen, denn wie heißt es »Lachen ist die beste Medizin«.



**Bayerisches Rotes Kreuz**

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!

**Mobiler Notruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

**Essen auf Rädern**  
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!  
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:  
**0800 90 60 777**

# WIR DANKEN



... dem Verein »Kinder wollen leben, spielen, lachen!«, der seit Jahren mit großzügigen Spenden die Besuche der KlinikClowns im Klinikum Augsburg finanziert. Kürzlich überreichte Martin Obermann die diesjährige Spende in Höhe von 20.000 Euro.



... Andreas Guggemoos für die Spende über 5.000 Euro zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. In den vergangenen Jahren spendete Guggemoos bereits über 55.000 Euro.



... Dirk Dahlke für seine langjährige Spendenbereitschaft zu Gunsten des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. Die diesjährige Spendensumme betrug 2.000 Euro.



... Spedition Roman Mayer für die Spende über 4.000 Euro zu Gunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder – Lichtblicke e. V.



... Firma Hilti aus Kaufering für ihre Spende über 1.250 Euro an die Elterninitiative krebskranker Kinder – Lichtblicke e. V. zu Gunsten des Kinderschmerzentrums. Der Erlös stammt aus dem Gewinn der Juniorfirma und wurde von den Lehrlingen Janina Minkus und Alicia Vöge, stellvertretend für das 2. Lehrjahr, übergeben.



... der Marlies-Käser-Stiftung für ihre großzügige Spende in Höhe von 32.500 Euro an den Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e. V. Die Stiftung geht auf eine Initiative von Marlies Käser aus Memmingen zurück, welche in Familie und Bekanntenkreis mehrmals mit dem Leid von Krebskrankungen in Berührung kam. Sie hatte daher testamentarisch die Gründung einer gemeinnützigen Stiftung verfügt mit dem Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung speziell auf dem Gebiet der Krebsforschung und -behandlung sowie die Unterstützung von Therapieeinrichtungen für Krebspatienten und palliativmedizinischer Einrichtungen. Vorbehaltlich von Erträgen und entsprechenden Beschlüssen beabsichtigt die Marlies-Käser-Stiftung das Tumorzentrum Augsburg auch in Zukunft zu unterstützen und wurde daher als Förderndes Mitglied in den Förderkreis des Tumorzentrums Augsburg e. V. aufgenommen. Herbert Wanke, Dr. Axel Lamprecht, Dieter Nigg (v.l.n.r.) überreichen den Scheck an PD Dr. Georg Stüben (links) und Prof. Dr. Hans Arnholdt (rechts).



... der Firma GLSG Gersthofer Logistik und Speditionsgesellschaft mbH für die jährliche Spende über 1.000 Euro zu Gunsten der KlinikClowns und 2.500 zu Gunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder – Lichtblicke e. V. Geschäftsführerin Valesca Mayer überreicht den Scheck an Chefarzt Prof. Dr. Dr. Michael Christoph Frühwald



... Michael Dumberger, Geschäftsführer der Firma M. Dumberger Bauunternehmung GmbH & Co KG, übergibt einen Spendenscheck über 10.000 Euro an Max Strehle und Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Beyer. Die Spende geht an die Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg für den Aufbau eines Schmerzzentrums für Erwachsene.



... LEW TelNet GmbH, Geschäftsführer Dieter Wagner (Mitte), und IQ Solution GmbH, Geschäftsführer Johannes Stepperger (rechts), für die Spende einer EDV-Ausstattung im Wert von 10.000 Euro an Horst Erhardt vom Bunten Kreis.



... Frisör Haarkunst und Andi Greger Fotografie beide aus Neusäß für ihre Spende über 2.400 Euro zu Gunsten der mukis, Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche Augsburg e. V.



... Manuela Böhm, Leiterin der Klinikum-Kids für die Sachspenden aus dem Kindergarten an Susanne Kever und Klaus Lohmann für die Asylunterkunft in Friedberg.



Weitere Informationen unter 082 23/99-10 10

## Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

### Fachklinik Ichenhausen

**Spezialisierte Akutmedizin**  
Neurologie (Parkinson/MS)  
Frührehabilitation Phase B  
Geriatrie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Orthopädie (Schmerzzentrum)  
Schlafmedizin  
Schluckzentrum

**Medizinische Rehabilitation**  
Neurologie/Neuropsychologie  
Orthopädie/Unfallchirurgie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Geriatrie

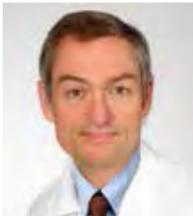
Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.



# ÄRZTLICHER VORSTAND & CHEFÄRZTE AM KLINIKUM



**PROF. DR. DR. H. C. MICHAEL BEYER**  
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie  
Ärztlicher Vorstand



**PD DR. MARKUS WEHLER**  
IV. Medizinische Klinik  
Allgemeine Innere Medizin, Akutgeriatrie, Diabetologie;  
Zentrale Notaufnahme  
Stellvertretender Ärztlicher Vorstand



**PROF. DR. MATTHIAS ANTHUBER**  
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und  
Transplantationschirurgie



**PROF. DR. HELMUTH FORST**  
Klinik für Anästhesiologie und  
Operative Intensivmedizin



**PROF. DR. WOLFGANG KÄMMERER**  
Apotheke



**PROF. DR. ARTHUR MUELLER**  
Klinik für Augenheilkunde



**PROF. DR. JULIA WELZEL**  
Klinik für Dermatologie und  
Allergologie



**PROF. DR. ANSGAR BERLIS**  
Klinik für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie und  
Neuroradiologie



**PD DR. THOMAS KRÖNCKE**  
Klinik für Diagnostische und  
Interventionelle Radiologie und  
Neuroradiologie



**PROF. DR. ARTHUR WISCHNIK**  
Frauenklinik



**DR. RUDOLF JAKOB**  
Kommisarische Leitung Klinik  
für Gefäßchirurgie



**PROF. DR. JOHANNES ZENK**  
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-  
Heilkunde



**PROF. DR. DR. MICHAEL FRÜHWALD**  
I. Klinik für Kinder und Jugendliche  
Tumore, Erkr. d. Blutes, d. Hormonsystems einschl.  
Diabetes mellitus, d. Nervensystems, d. Magen-Darm-  
Traktes, d. Nieren und Mukoviszidose



**PROF. DR. GERNOT BUHEITEL**  
II. Klinik für Kinder und Jugendliche  
Allgemeine Pädiatrie, Kinderkardiologie, Neonatologie  
und pädiatrische Intensivmedizin, Entwicklungsneuro-  
logie, Pulmologie, Allergologie



**DR. TOBIAS SCHUSTER**  
Klinik für Kinderchirurgie  
Allg. Kinderchirurgie, Kinderurologie, Minimalinvasive  
Chirurgie, Neugeborenenchirurgie, plastische Kinder-  
chirurgie, Schädel- und Brustwandverformungen



**PD DR. REINHARD HOFFMANN**  
Institut für Laboratoriumsmedizin  
und Mikrobiologie



**PROF. DR. WOLFGANG VON SCHEIDT**  
I. Medizinische Klinik  
Kardiologie, Pneumologie, Internistische Intensiv-  
medizin, Endokrinologie



**PROF. DR. MARTIN TREPTEL**  
II. Medizinische Klinik  
Hämatologie / Internistische Onkologie, Nephrologie  
und Hypertensiologie, Angiologie, Internistische  
Intensivmedizin, Toxikologie



**PROF. DR. HELMUT MESSMANN**  
III. Medizinische Klinik  
Infektiologie (inkl. Reisemedizin), Gastroenterologie,  
Hepatologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie,  
Internistische Intensivmedizin



**DR. DR. BERND FLEINER**  
Klinik für Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie



**PD DR. DR. H. C. VOLKMAR HEIDECKE**  
Klinik für Neurochirurgie



**PROF. DR. MARKUS NAUMANN**  
Neurologische Klinik mit klinischer  
Neurophysiologie



**PROF. DR. JOACHIM SCIUK**  
Klinik für Nuklearmedizin



**PROF. DR. HANS ARNHOLDT**  
Institut für Pathologie



**PD DR. GEORG STÜBEN**  
Klinik für Strahlenheilkunde



**DR. STEFANIE GRÜTZNER**  
Institut für Transfusionsmedizin  
und Hämostaseologie



**PROF. DR. CLAUDIA TRAIIDL-HOFFMANN**  
Ambulanz für Umweltmedizin



**PROF. DR. DR. H. C. EDGAR MAYR**  
Klinik für Unfall-, Hand- und  
Wiederherstellungschirurgie



**PROF. DR. DOROTHEA WECKERMANN**  
Klinik für Urologie

**HBW**  
HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

**Wir sind genau der richtige Partner für Ihr Bauvorhaben!**

Egal ob Großbaustelle oder Kleinauftrag, wir geben immer für Sie unser Bestes, da die Zufriedenheit des Bauherrn der Maßstab für die tägliche Arbeit auf unseren Baustellen ist.

HOCHBAU  
GEWERBEBAU  
AUSSENANLAGEN  
SCHLÜSSELFERTIGBAU  
PROJEKTENTWICKLUNG

**HBW**  
HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH

www.hbw.de  
Im Krautgarten 15 | 86470 Thannhausen | 08281/9977-0 | www.hbw-bau.de

**Haarhaus Augsburg**  
Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service

**HAARHAUS AUGSBURG**  
Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

**DRESCHER+LUNG**

**Orthopädie-Technik**

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.



**DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG**  
Stammsitz Augsburg  
Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen  
Tel. 0821/9007-0

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.drescher-lung.de](http://www.drescher-lung.de)

**ZWICK**  
ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH  
Messerschmittring 42½  
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0  
Telefax 08231/98977-33  
eMail: [info@zwick-rolladen.de](mailto:info@zwick-rolladen.de)

Rolladen u. Sonnenschutz  
Markisen · Jalousien  
Wintergartenbeschattung  
Rolllotron-Geräte · Rolllöre  
Motorantriebe · Steuerungen  
Reparaturdienst · Ersatzteile  
<http://www.zwick-rolladen.de>

**DER PARITÄTISCHE**  
BAYERN

**Essen auf Rädern**  
„täglich frisch gekocht“  
Tel.: 0821 / 241940  
[www.ear-augsburg.de](http://www.ear-augsburg.de)

**Unsere Caritas-Seniorenzentren**

**Augsburg:**  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Raphael**  
Im Herrenbachviertel · Tel. 0821 / 5 68 79-0  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Verena**  
Innenstadt-Ulrichsviertel · Tel. 0821 / 272 64-0  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Anna**  
In Lechhausen · Tel. 0821 / 3 46 99-0  
Caritas-Seniorenzentrum **Antoniushaus**  
Im Domviertel · Tel. 0821 / 3 45 34-0  
Seniorenrichtung **Albertusheim**  
Im Antonsviertel · Tel. 0821 / 2 57 65-0

**Königsbrunn:**  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Hedwig**  
Blumenallee 29 · Tel. 08231 / 96 19-0  
**Mering:**  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Agnes**  
Jägerberg 8 · Tel. 08233 / 84 68-0  
Caritas-Seniorenzentrum **St. Theresia**  
Leonhardstr. 76a · Tel. 08233 / 74 15-0  
**Neusäß-Westheim:**  
Caritas-Seniorenzentrum **Notburga**  
Von-Rehlingen-Str. 42 · Tel. 0821 / 4807-0

**CAB Caritas Augsburg**  
Betriebsträger gGmbH  
*Wir pflegen Beziehungen.*



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! [www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)

Kompetenz. Empathie. Verlässlichkeit.



„Heute habe ich wieder Kraft für meinen Alltag. Das war nicht immer so. Zum Glück war ich in den Waldburg-Zeil Kliniken während meiner Krankheit gut aufgehoben.“ *Johanna S.*

Waldburg-Zeil Kliniken. Ein Stück Leben.

Klinik Alpenblick, Isny-Neutrauchburg  
Argentalklinik, Isny-Neutrauchburg  
Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg  
Parksanatorium Aulendorf

Service-Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

[www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)



# 18:00

## EINSCHALTEN!



[www.augsburg.tv](http://www.augsburg.tv)

Das neue

**a.tv**

Da sehen wir uns.